

## Einleitung:

Wir gratulieren Ihnen recht herzlich zum Kauf Ihres Fahrzeuges.

Diese Anleitung beinhaltet wichtige Hinweise für den Gebrauch und die Handhabung Ihres Fahrzeuges. Zudem sind wichtige Sicherheitshinweise angeführt welche Sie bei jeder Fahrt beachten sollten um Verletzungen und Unfälle zu vermeiden. Hinweise über Wartung und Service finden Sie im hinteren Teil dieser Anleitung.

Sollten Sie weitere Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben kontaktieren Sie Ihren Händler. Dieser wird Ihnen bei Bedarf gerne weiterhelfen.

## Wichtig:

Nehmen Sie das Fahrzeug nur in Betrieb wenn Sie die Bedienungsanleitung einwandfrei verstanden haben und keine weiteren Fragen mehr offen sind.

## Achtung:

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Achten Sie besonders auf die Sicherheitshinweise am Fahrzeug und versichern Sie sich alle Hinweise verstanden zu haben. Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb wenn noch Fragen offen sind.

Beachten Sie stets die landesspezifischen Gesetze ob mit dem Fahrzeug auf öffentlichen Straßen gefahren werden darf und welche Dokumente dafür nötig sind. Das Fahrzeug wurde für den Gebrauch auf gesperrten Strecken entwickelt.

## Wichtige Bedienungshinweise

Wichtige Bedienungshinweise sind in der Anleitung mit ACHTUNG oder WICHTIG gekennzeichnet. Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu schweren Unfällen und Verletzungen führen.

Da dieses Fahrzeug für den Geländebetrieb ausgelegt wurde ist es gefährlich damit auf der Straße zu fahren. Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten. Das Fahrwerk ist für hohe Ansprüche im unwegsamen Gelände ausgelegt und reagiert ungenau wenn das Fahrzeug auf höhere Geschwindigkeiten beschleunigt wird.

## Fahren Sie nie:

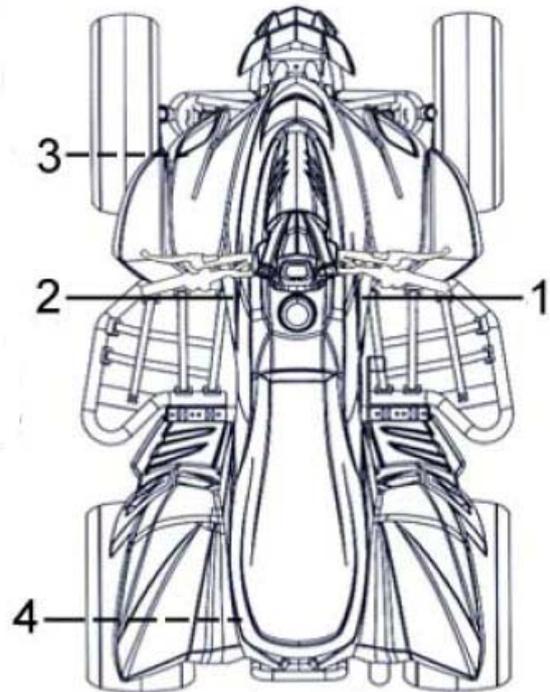
- nach dem Konsum von Alkohol und/oder Drogen
- ohne sich mit dem Fahrzeug vertraut gemacht zu haben
- über den gesetzlichen Limits und auf verbotenen Straßen bzw. Wäldern.

## Beachten Sie:

- die richtige Kleidung und Helmpflicht
- die gesetzlichen Vorschriften und fahren Sie nie auf gesperrten Strecken wenn dies nicht ausdrücklich erlaubt wurde.
- Unbekanntes und unbefestigtes Terrain. Dies kann leicht zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

## Warnhinweise am Fahrzeug

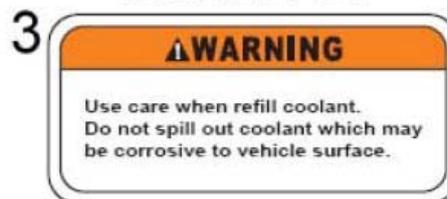
Lesen Sie alle Warnhinweise am Fahrzeug aufmerksam durch. Diese beinhalten wichtige Informationen zum Gebrauch Ihres Fahrzeuges. Entfernen oder Überkleben Sie keine Hinweise vom Fahrzeug. Sollten Sicherheitshinweise schwer lesbar werden lassen Sie diese von Ihrem Händler austauschen.



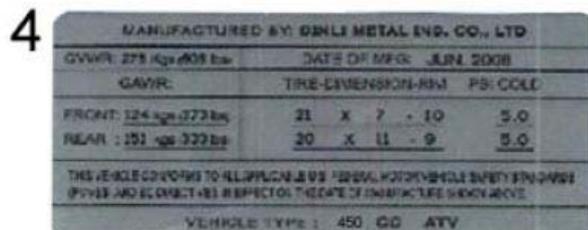
A990214-00



A990234-00



A990210-00



Add 1.:



Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen mit Ihrem Fahrzeug.



Die maximale Zuladung von Ihrem Fahrzeug beträgt 200kg.



Tragen Sie bei jeder Fahrt die empfohlene Schutzausrüstung. Im Falle eines Unfalls kann diese Ausrüstung schwere Verletzungen verhindern.



Bringen Sie das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bevor sie in den Rückwärtsgang schalten da es sonst zu Schäden am Getriebe führen kann.



Achten Sie auf die landesspezifischen Altersvorschriften. In verschiedenen Ländern gelten verschiedene Vorschriften um ein solches Fahrzeug in Betrieb zu nehmen.



Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

Add 2.:

- Der falsche Reifendruck und/oder eine Überladung des Fahrzeuges kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

Add 3.:

- Falsche Verwendung kann zu schweren Stürzen und Verletzungen führen.
- Fahren Sie nie:
  - o Ohne ein Fahrtraining absolviert zu haben.
  - o Mit überhöhter Geschwindigkeit
  - o Mit einem Sozius wenn dies nicht ausdrücklich erlaubt ist.
- Beachten Sie immer:
  - o Die im Fahrzeug angeführten Fahrhinweise
  - o Vermeiden Sie gepflasterte Straßen. Diese sind extrem rutschig und können zum Verlust der Kontrolle führen.

Add 4.:

- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug unter 16 Jahren. Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen in Ihrem Land.

## Sicherheitsinformationen:

### **Ihr Fahrzeug ist kein Spielzeug und kann bei falscher Handhabung zu schweren Verletzungen führen.**

Jedes Fahrzeug hat seine eigenen Fahreigenschaften. Ein Überschlag oder ein Zusammenstoß kann leicht passieren wenn Sie bei der Fahrt nicht alle Hinweise beachten und nicht trainieren bevor Sie in schwierigerem Gelände oder mit höherer Geschwindigkeit fahren.

Es kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen wenn Sie die folgenden Punkte nicht beachten.

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig und aufmerksam durch und befolgen Sie die Hinweise während der Fahrt.
- Nehmen Sie Ihr Fahrzeug nicht in Betrieb wenn Sie keine Einschulung über das Fahren mit diesen Fahrzeugen bekommen haben. Nehmen Sie zu aller erst eine Schulung und trainieren Sie ihre Fahrkenntnisse.
- Achten Sie auf das erforderte Mindestalter und die nötigen Fahrerlaubnisse
- Erlauben Sie keinem Kind mit dem Fahrzeug zu fahren.
- Nehmen Sie keine weiteren Personen mit dem Fahrzeug mit als in den Fahrzeugpapieren angeführt.
- Wenn Sie auf öffentlichen Straßen fahren dürfen, meiden Sie Orte mit starkem Verkehrsaufkommen und großen Menschenmengen.
- Fahren Sie niemals ohne die vorgeschriebene Sicherheitskleidung und tragen Sie zumindest immer wenn Sie mit dem Fahrzeug fahren einen dafür vorgesehenen Helm.
- Tragen Sie zudem immer Schutzbrillen, Handschuhe, Motocross Stiefel und die passende Motorradjacke und Hose.
- Fahren Sie nie unter Alkohol und/oder Drogeneinfluss
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten und beachten Sie immer die Sicht- und Straßenverhältnisse.
- Probieren Sie keine Sprünge, Wheelies und andere Tricks.
- Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Fahrt und versichern Sie sich, dass zu jedem Zeitpunkt die Betriebssicherheit hergestellt ist.
- Während der Fahrt lassen Sie zu jedem Zeitpunkt beide Hände und beide Füße auf den davor vorgesehenen Stellen.
- Fahren Sie besonders vorsichtig wenn Sie zum ersten Mal in unbekanntem Gebiet fahren.
- Vermeiden Sie Fahrten auf extrem steilen, glatten oder losem Untergrund.
- Befolgen Sie die Fahrhinweise für Richtungsänderungen wie in dieser Anleitung beschrieben. Üben Sie Richtungsänderungen zuerst bei geringer Geschwindigkeit und erst wenn Sie diese beherrschen bei höheren Geschwindigkeiten.
- Machen Sie keine starken Richtungsänderungen bei hohen Geschwindigkeiten.
- Das Verletzungsrisiko hängt stark von Ihrem Fahrkönnen ab. Üben Sie zuerst auf kleinen und flachen Hügeln bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug in steile Gelände fahren.
- Beachten Sie die Fahrhinweise für das befahren von Hängen und Hügeln bevor Sie diese befahren. Lehnen Sie Ihr Gewicht nach vorne über das Fahrzeug und schalten Sie nicht ruckartig bzw. geben Sie nicht ruckartig Gas. Vermeiden Sie unbedingt steile Hügel und fahren Sie nie mit hohen Geschwindigkeiten über die Spitze des Hügels.
- Befolgen Sie die Fahrhinweise für das Bergabfahren von Hügeln. Lehnen Sie sich zurück und vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten. Fahren Sie wenn möglich den Hügel gerade hinunter und vermeiden Sie Schrägfahrten.
- Vermeiden Sie Schrägfahrten auf steilen Hängen. Sollten Sie dennoch eine Schrägfahrt machen müssen beachten Sie die Fahrhinweise in dieser Anleitung.
- Wenn Sie zum ersten mal in unbekanntem Gelände fahren versichern Sie sich vor der Fahrt, dass keine gefährlichen Gegenstände zu einem Sturz führen können. Fahren Sie zu Anfang besonders langsam in unbekanntem Gelände um Stürze zu vermeiden.

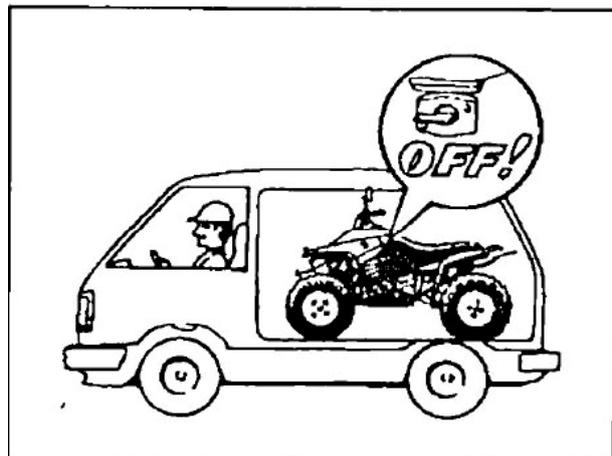
- Vermeiden Sie es mit dem Fahrzeug ins Rutschen zu kommen. Sollten Sie auf rutschigem Untergrund fahren verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie mit erhöhter Aufmerksamkeit.
- Durchfahren Sie keine Wasserdurchfahrten mit hoher Strömungsgeschwindigkeit oder einer Tiefe welche die maximale Wassertiefe wie in der Anleitung angeführt überschreitet. Überprüfen Sie die Bremsen nach der Wasserdurchfahrt auf Funktion.
- Versichern Sie sich, dass sich keine Personen oder Gegenstände hinter ihnen befinden bevor Sie mit dem Fahrzeug zurücksetzen. Wenn der Weg frei ist fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit retour um einen Überschlag zu vermeiden.
- Verwenden Sie nur Reifendimensionen und Typen die auch in den Zulassungsdokumenten angeführt sind.
- Achten Sie vor jeder Fahrt auf den richtigen Reifendruck wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.
- Sollten Sie Änderungen am Fahrzeug vornehmen kontaktieren Sie diesbezüglich immer Ihren Händler. Beachten Sie, dass nicht alle Änderungen ohne Eintragungen möglich sind, aber beinahe alle Änderungen auch eine Änderung des Fahrverhaltens mit sich führen.
- Laden Sie nie mehr auf das Fahrzeug als das maximal zulässige Gesamtgewicht zulässt. Beachten Sie auch, dass mehr Gewicht einen höheren Bremsweg zur Folge hat und das die Ladung unbedingt sicher auf dem Fahrzeug verzurrt sein muss.

#### ACHTUNG:

Beim Umgang mit Treibstoff ist extreme Vorsicht geboten. Treibstoff ist leicht entzündlich und greift verschiedene Materialien und die Umwelt an. Zudem ist Treibstoff giftig und kann bei Einnahme zum Tod führen.

Um Unfälle zu vermeiden müssen Sie folgende Punkte unbedingt beachten.

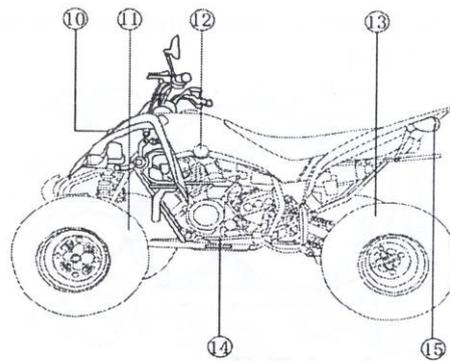
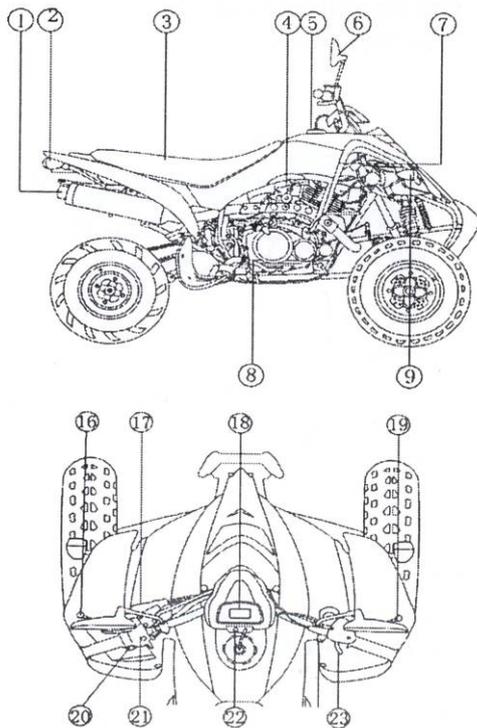
1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Füllen Sie den Tank nicht wenn das Fahrzeug noch heiß ist. Lassen Sie den Motor und den Auspuff zuerst auskühlen.
3. Schütten Sie keinen Treibstoff daneben. Dieser könnte über Motor und Auspuff laufen und sich bei heißem Motor entzünden.
4. Tanken Sie nicht in der Nähe von offenen Flammen oder während des Rauchens.
5. Drehen Sie den Treibstoffhahn beim Transport des Fahrzeuges zu. Es könnte bei offenem Treibstoffhahn der Fall sein, dass Treibstoff austritt.
6. Sollten Sie trotzdem in Kontakt mit Treibstoff kommen: Bei Treibstoff in den Augen oder dem Rachen kontaktieren Sie sofort einen Arzt. Bei Treibstoff auf der Haut waschen Sie diesen mit Seife ab. Sollte Treibstoff auf Ihr Gewand kommen wechseln Sie dieses umgehend und waschen Sie es.



#### ACHTUNG:

Starten Sie das Fahrzeug nicht in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen. Die Abgase des Fahrzeuges sind giftig und können zu Schäden an der Lunge führen. Bereits nach kurzer Zeit in geschlossenen Räumen führen diese Abgase zum Tod.

## Fahrzeugbeschreibung



- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1. DB Killer         | 13. Hinterrad         |
| 2. Blinker hinten    | 14. Schalthebel       |
| 3. Sitz              | 15. Rücklicht         |
| 4. Rückwärtsschalter | 16. Kupplungshebel    |
| 5. Tankdeckel        | 17. Feststellbremse   |
| 6. Rückspiegel       | 18. Tachometer        |
| 7. Hauptschalter     | 19. Handbremshebel    |
| 8. Fußbremspedal     | 20. Schalter links    |
| 9. Blinker vorne     | 21. Not- Aus Schalter |
| 10. Scheinwerfer     | 22. Tachoeinstellung  |
| 11. Vorderrad        | 23. Daumengashebel    |
| 12. Treibstoffhahn   |                       |

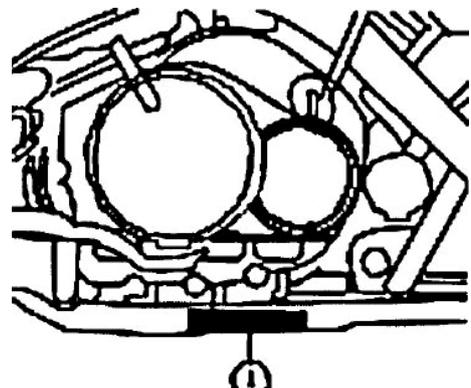
### Achtung:

Es kann vorkommen, dass Ihr Fahrzeug von den Abbildungen in der Anleitung abweicht. Diese Abbildungen dienen nur als Muster.

### Fahrzeugidentifikationsnummer:

Sie finden Die Fahrzeugidentifikationsnummer rechts unten am Rahmen eingestanzt.

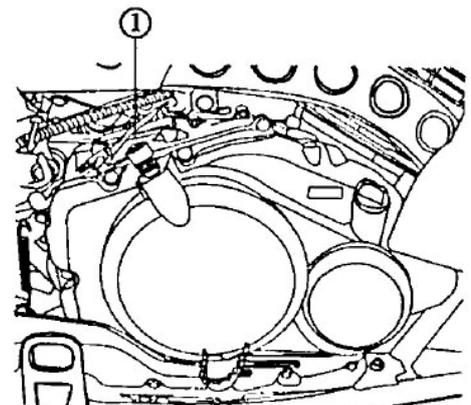
Die Fahrgestellnummer ist eine fortlaufende Nummer welche nur auf Ihrem Fahrzeug zu finden ist. Sie ist wichtig um Ihr Fahrzeug zu identifizieren. Sowohl bei der Anmeldung, als auch bei eventuellem Diebstahl und besteht aus eine 17stelligen Zahlen und Ziffernkombination.



### Motornummer:

Die Motornummer ist auf der rechten Seite Ihres Motors eingraviert und wird für die Identifikation Ihres Motors verwendet.

Sowohl Fahrzeugidentifikationsnummer, als auch die Motornummer dürfen auf keinen Fall verändert werden.



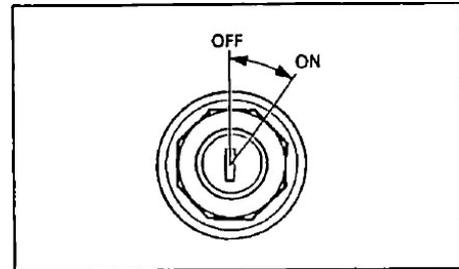
Fahrzeugidentifikationsplatte:

## Bedienung im Detail:

### Zündschloss:

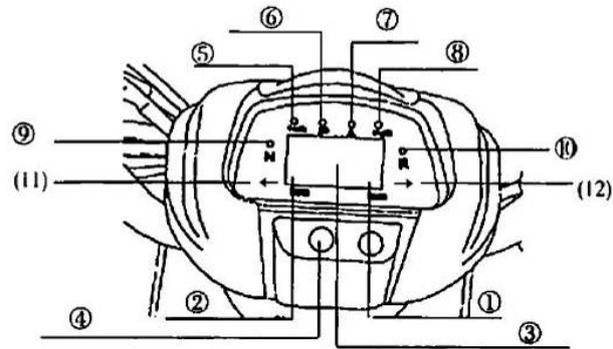
Das Zündschloss ist an der rechten Seite des Fahrzeuges angebracht und hat folgende Funktionen.

- „ON“ Die Zündung ist aufgedreht. Das Fahrzeug kann nur in dieser Position gestartet werden. Alle Verbraucher können eingeschaltet werden.
- „OFF“ Die Zündung ist ausgeschaltet. Nur in dieser Stellung kann der Schlüssel abgezogen werden. Kein Verbraucher wie zum Beispiel der Blinker oder der Scheinwerfer können eingeschaltet werden.



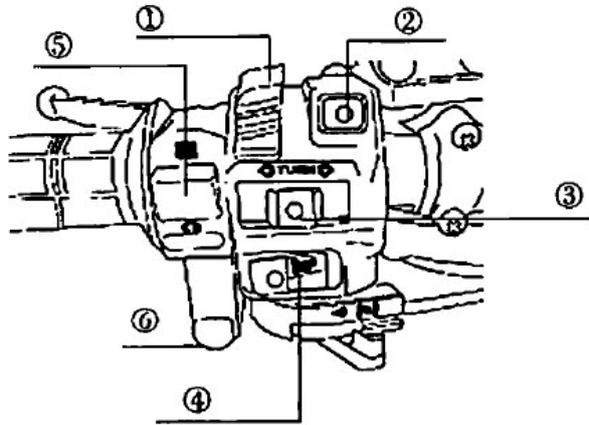
### Tachometer:

1. Kilometerzähler: Zählt die gesamt gefahrenen Kilometer.
2. Tripkilometerzähler: Zählt die Kilometer bis die Zündung wieder ausgeschaltet wird und stellt sich dann automatisch auf Null zurück.
3. Tachometer: Zeigt die momentane Geschwindigkeit
4. Umschalttaste zwischen Meilen und Kilometer
5. Km/h Anzeige. Wenn die Kontrolllampe leuchtet ist das metrische System eingestellt.
6. Die Fernlichtkontrollleuchte leuchtet wenn das Fernlicht eingeschalten ist.
7. Die Warnleuchte blinkt wenn die Warnblinkanlage angeschaltet wurde.
8. mph Anzeige. Diese leuchtet wenn das angloamerikanische Maßsystem eingeschaltet wurde.
9. Neutralkontrollleuchte: Leuchtet wenn der Leerlauf eingelegt wurde. Lassen Sie die Kupplung langsam aus und kontrollieren Sie ob wirklich kein Gang eingelegt ist.
10. Rückwärtsgangkontrollleuchte: Leuchtet auf wenn der Rückwärtsgang eingelegt wurde.
11. Blinkerkontrollleuchte links
12. Blinkerkontrollleuchte rechts



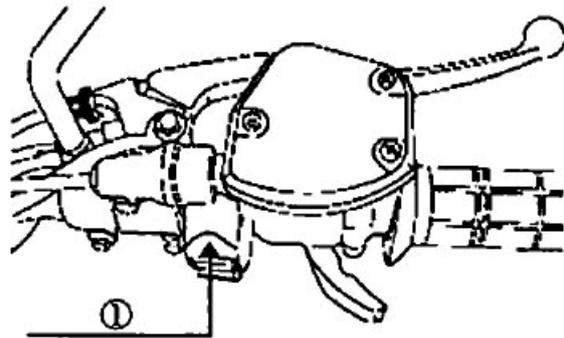
### Schaltereinheit links:

1. Lichtschalter: Hier können Sie die gewünschten Lichtstufen einstellen.
2. Fernlichtschalter: Wenn Sie mit dem Schalter 1 das Abblendlicht eingeschaltet haben können Sie mit dem Schalter 2 zwischen Fernlicht und Abblendlicht wechseln.
3. Blinkerschalter: Durch ein nach links oder nach rechts schieben des Hebels wird jeweils der rechte oder linke Blinker eingeschaltet. Durch einen Druck am Schalter wird der Blinker ausgeschaltet.
4. Hupenschalter: Durch einen Druck auf den Hupenschalter wird die Hupe aktiviert.
5. Not-Aus Schalter: Dieser Schalter stoppt in Notsituationen den Motor indem die Zündung unterbrochen wird. Die Leuchteinrichtungen bleiben aber aktiv.
6. Startknopf: Wenn die Zündung eingeschaltet ist wird durch einen Druck auf den Startknopf der Motor gestartet. Achtung: Drücken Sie den Startknopf nicht länger als 3 Sekunden durchgehend. Dies könnte sonst zu Schäden am Starter führen.



### Schaltereinheit rechts:

Durch Drücken des Schalters 1 wird die Warnblinkanlage ein oder ausgeschaltet. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein wenn Sie aufgrund eines technischen Gebrechens auf der Fahrbahn stehen bleiben.

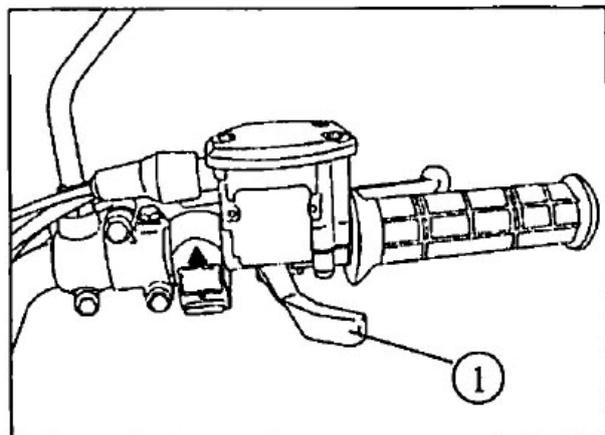


### Lenkerschloss:

Das Lenkerschloss befindet sich in der Mitte Ihres Fahrzeuges unter dem Frontcover an der Lenksäule. Lenken Sie mit dem Fahrzeug ganz nach links ein und schieben Sie den Bolzen in die dafür vorgesehene Ausnehmung. Wenn Sie jetzt den Schlüssel abziehen ist die Lenkung gesperrt. Kontrollieren Sie nach der Aktivierung des Lenkerschlusses ob diese auch funktioniert.

### Daumengashebel:

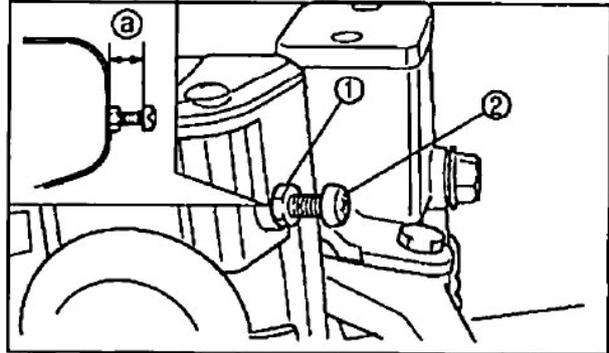
Wenn der Motor läuft kann mittels Druck auf den Daumengashebel die Drehzahl des Motors reguliert werden. Durch größeren Druck erhöht sich die Motordrehzahl. Verringern Sie den Druck wird sich auch die Motordrehzahl verringern. Kontrollieren Sie den Gashebel bevor Sie den Motor starten. Der Hebel muss sich gleichmäßig betätigen lassen und sofort in die Ausgangsstellung zurückgehen wenn Sie diesen auslassen. Durch eine Fehlfunktion kann es zu schweren Unfällen kommen.



### Gasanschlag:

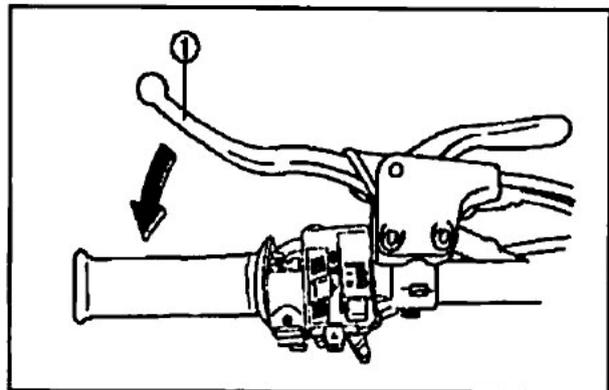
Durch den Gasanschlag am Daumengashebel ist es möglich die maximale Leistung des Fahrzeuges zu limitieren und somit die Höchstgeschwindigkeit zu verringern.

Durch falsche Verwendung des Gasanschlages kann das Gasseil beschädigt werden. Drehen Sie den Gasanschlag nicht weiter als 12mm heraus. Sollte das Gasseil beschädigt werden kann es vorkommen, dass das Gas hängen bleibt und dies kann zu schweren Unfällen führen.



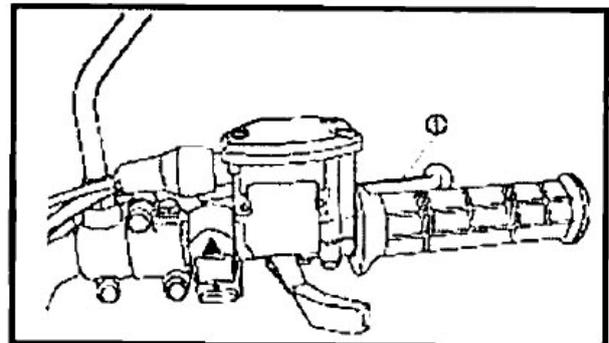
### Kupplungshebel:

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Ziehen Sie den Hebel um die Gänge zu wechseln und mit dem Fahrzeug anzufahren. Der Kupplungshebel sollte schnell gezogen, und langsam gelassen werden. Bei gezogener Kupplung wird das Getriebe vom Motor getrennt und es können die Gänge gewechselt werden. Lassen Sie die Kupplung nicht schnell aus um mögliche Wheelies zu vermeiden.



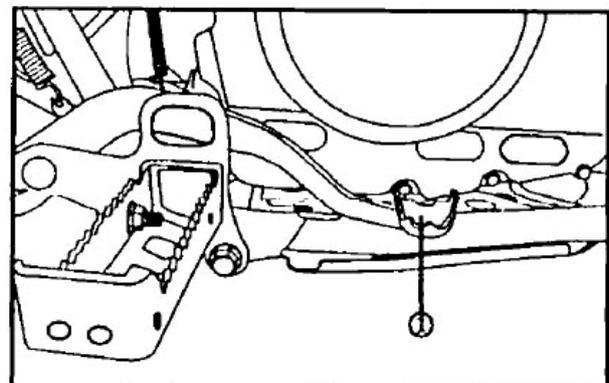
### Handbremshebel:

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Er sollte immer in Verbindung mit dem Fußbremspedal verwendet werden.



### Fußbremspedal

Das Fußbremspedal ist auf der rechten Seite des Fahrzeuges angebracht. Drücken Sie das Pedal nach unten um die Bremse zu aktivieren. Beachten Sie, dass immer sowohl Handbremshebel und Fußbremspedal gleichzeitig gedrückt werden sollten.



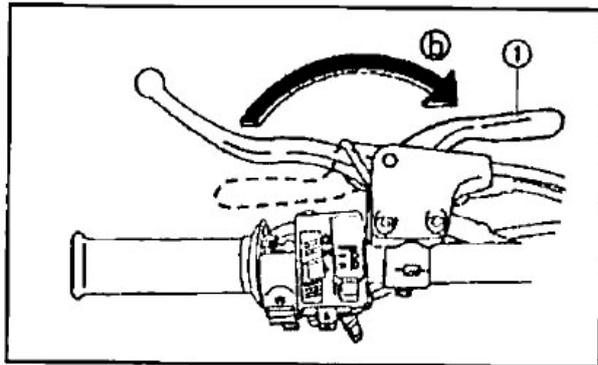
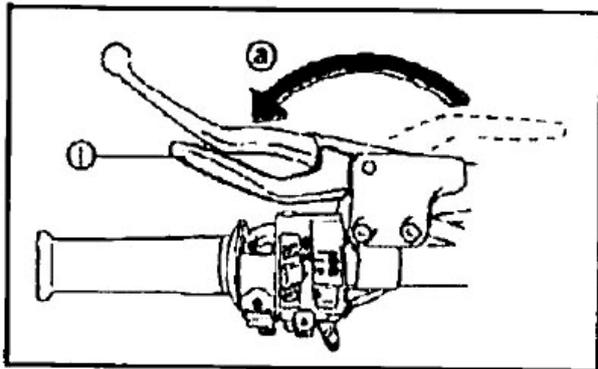
### Parkbremse:

Verwenden Sie die Parkbremse wenn Sie das Fahrzeug auf einem schrägen Untergrund abstellen. Um die Feststellbremse zu aktivieren müssen Sie den Hebel (1) wie bei klein „a“ gezeigt nach links klappen. Die Feststellbremse wird gelockert wenn Sie den Hebel (1) wieder nach rechts klappen wie bei „b“ gezeigt.

Durch falsche Handhabung der Feststellbremse kann es dazu kommen, dass sich das Fahrzeug unvorhergesehener Weise in Bewegung setzt. Dies kann zu schweren Unfällen und Kollisionen führen.

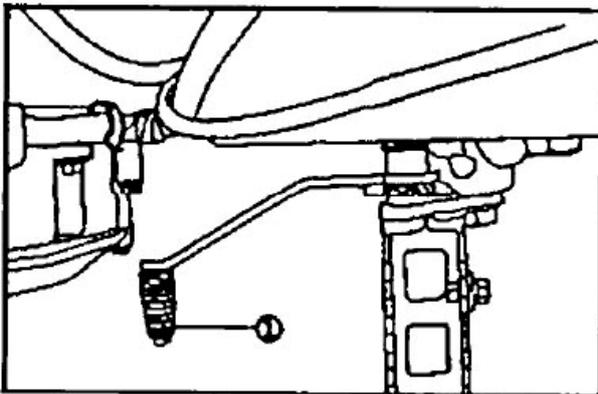
Fahren mit angezogener Handbremse führt zu einem Überhitzen der hinteren Bremsscheibe und einen Verlust der Bremswirkung.

Deaktivieren Sie die Handbremse vor jeder Fahrt.



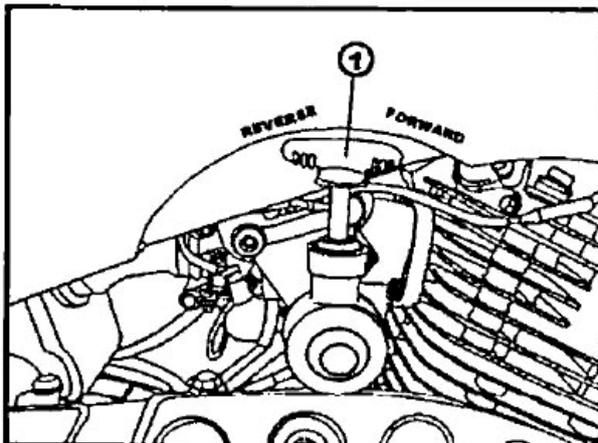
### Gangwahlhebel:

Ihr Fahrzeug ist mit einer 6-Gang Motorrad-schaltung ausgestattet. Der Gangwahlhebel dafür befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeuges und darf nur im Zusammenhang mit dem Kupplungshebel verwendet werden. Eine Verwendung ohne den Kupplungshebel führt zu Schäden am Getriebe.



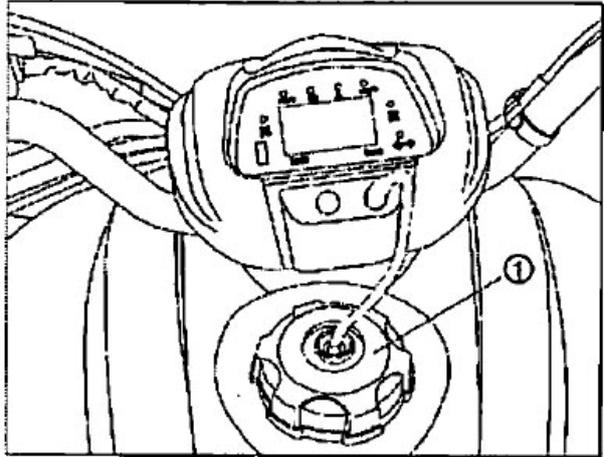
### Fahrwahlschalter:

Der Fahrwahlschalter ist auf der rechten Seite Ihres Fahrzeuges angebracht. Er dient dazu zwischen vorwärts und rückwärts Fahrt umzuschalten. Um den Hebel betätigen zu können muss das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen sein und der Hebel nach oben gezogen werden.



## Tankdeckel:

Um den Tankdeckel (1) zu öffnen drehen Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels müssen Sie diesen einfach nur gerade aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen bis dieser fest sitzt.

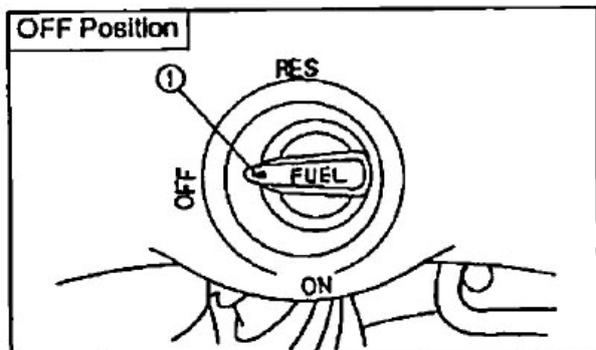


## Benzinhahn:

Der Benzinahn verbindet den Tank mit dem Vergaser. Es sind 3 verschiedene Einstellungen möglich.

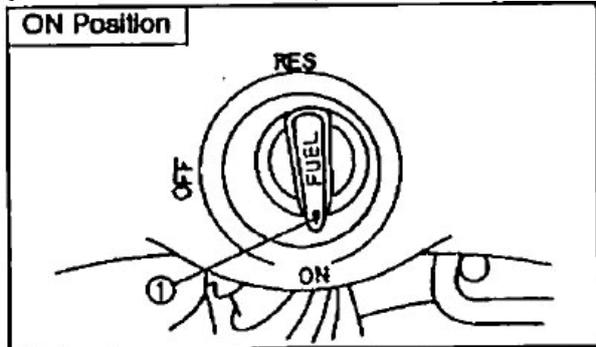
### 1. OFF:

In dieser Stellung ist die Benzinzufuhr vom Tank zum Vergaser unterbrochen. Sie muss immer eingestellt sein wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird um eine einwandfreie Funktion des Fahrzeuges gewährleisten zu können.



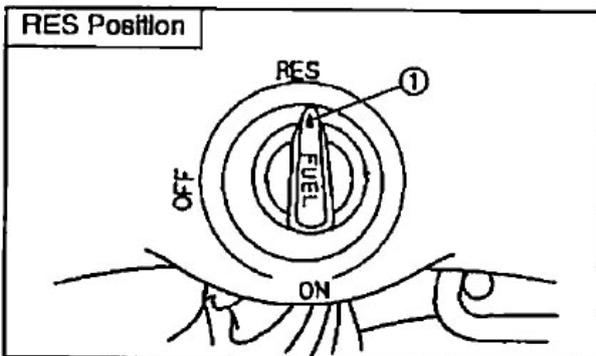
### 2. ON:

Treibstoff gelangt zum Vergaser. Diese Stellung ist zu verwenden wenn das Fahrzeug unter normalen Umständen in Betrieb genommen wird.



### 3. RES:

Wenn bereits wenig Treibstoff im Tank ist kann es dazu kommen, dass der Motor in der „ON“ Stellung abstirbt. Schalten Sie nun auf die „RES“ Stellung um mit Ihrem Fahrzeug weiterfahren zu können. Achtung: Es ist nur eine geringe Menge Treibstoff vorhanden. Suchen Sie umgehend eine Tankstelle auf und schalten Sie nach dem Tanken unbedingt wieder von „RES“ auf „ON“.



### Kaltstarteinrichtung:

Der Bedienhebel für die Kaltstarteinrichtung befindet sich auf der linken Seite des Lenkers unter dem Blinkerschalter.

Sie wird benötigt wenn das Fahrzeug bei kalten Außentemperaturen mit einem kalten Motor gestartet werden soll. Schieben Sie den Hebel in Position „a“ um die Kaltstarteinrichtung zu aktivieren und in Position „b“ um diese zu deaktivieren. Achtung: Deaktivieren Sie die Kaltstarteinrichtung unbedingt wenn der Motor Betriebstemperatur erreicht hat.

### Sitz:

Um den Sitz abnehmen zu können müssen Sie zuerst den Hebel am rechten unteren Ende des Sitzes ziehen. Greifen Sie dafür in die rechte hintere Ausnehmung und ziehen Sie den Hebel hoch. Der Sitz kann dann nach hinten heraus gezogen werden. Achtung: Heben Sie erst den Sitz leicht an wenn Sie den Hebel gezogen haben. Sonst kann es dazu kommen, dass der Hebel schwer zu ziehen ist.

Um den Sitz wieder auf dem Fahrzeug montieren zu können müssen Sie unbedingt als erstes die Laschen (1) am Fahrzeug einhängen und dann erst die Sitzbank hinten hinunter drücken.

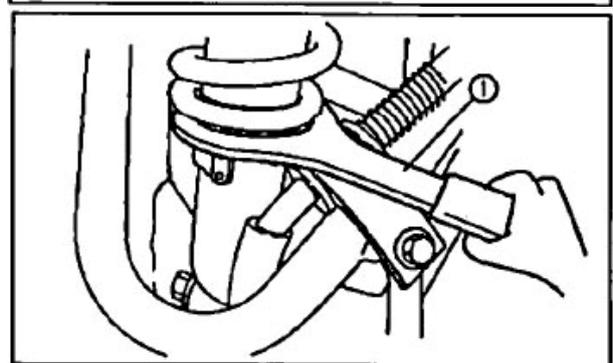
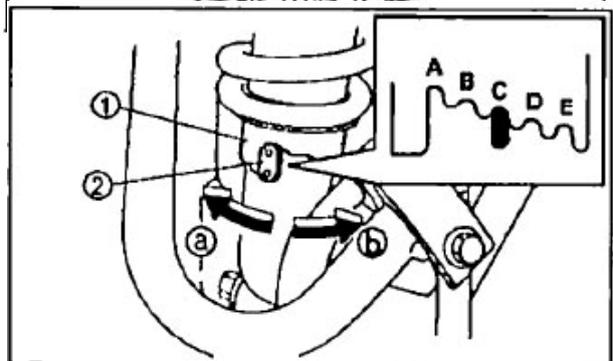
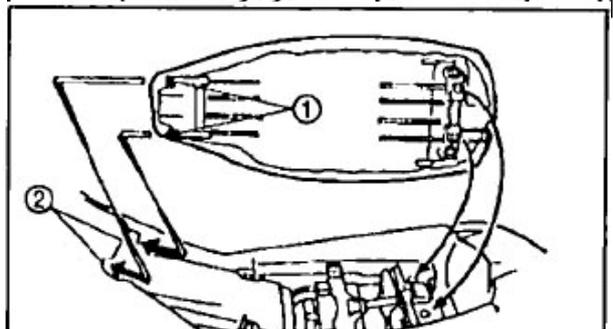
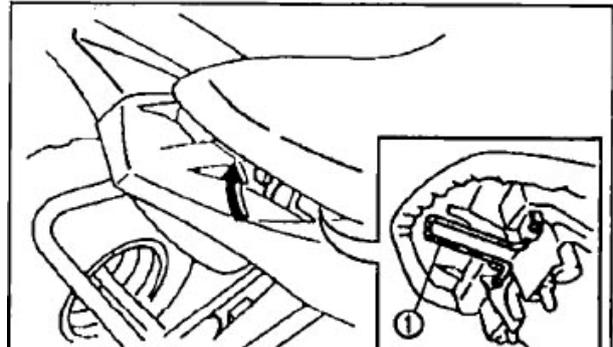
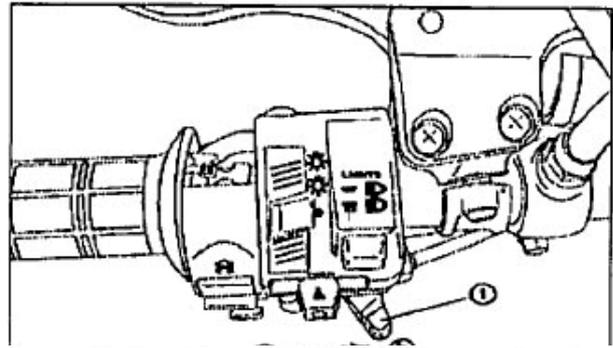
Achten Sie immer darauf, dass der Sitz nach der Montage auch zu 100% fest eingerastet ist um mögliche Unfälle zu vermeiden.

### Stoßdämpfer vorne:

Bei der Dämpfung Ihres Fahrzeuges kann die Vorspannung eingestellt werden.

Bei den vorderen Dämpfern wird diese über die Verdrehung eines Rings eingestellt. Um die Vorspannung zu erhöhen müssen Sie den Ring in Richtung „a“ drehen. Um das Fahrzeug weicher zu stellen muss hingegen in Richtung „b“ gedreht werden.

Achtung: Für die Einstellung wird ein spezielles Werkzeug verwendet. Kontaktieren Sie Ihren Händler wenn das Fahrzeug zu weich oder zu hart liegt damit dieser das Fahrwerk neu einstellen kann.



Stoßdämpfer hinten:

Das hintere Federbein kann je nach Beanspruchung individuell auf den Fahrer eingestellt werden. Um die Einstellungen vorzunehmen müssen Sie:

1. Die Kontermutter (2) lösen
2. Die Mutter (1) für die Vorspannung verdrehen.

Drehen Sie die Mutter in Richtung „a“ um die Vorspannung zu erhöhen und in Richtung „b“ um die Vorspannung zu verringern.

Achtung: Für die Einstellungen wird ein spezielles Werkzeug benötigt. Kontaktieren Sie Ihren Händler falls die Einstellungen geändert werden sollen.

Messung Länge „A“

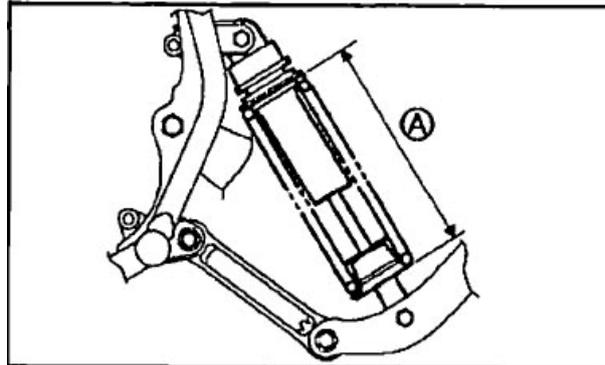
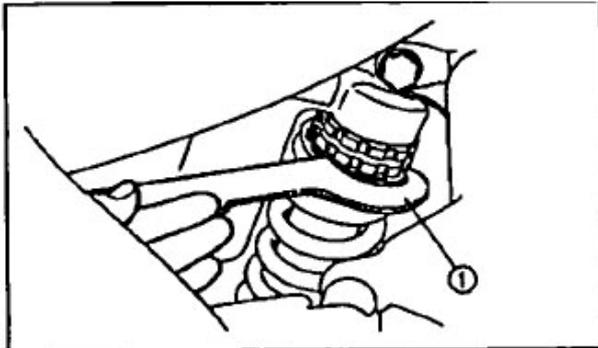
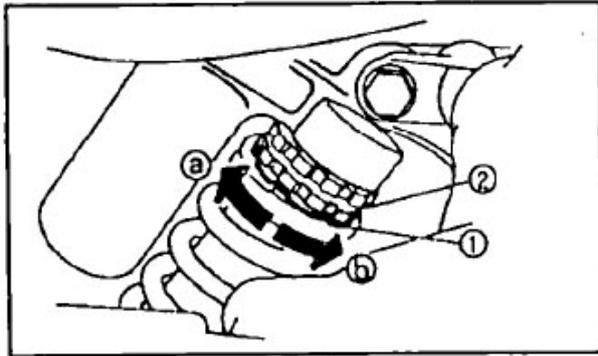
Minimum Länge (hart): 218,5mm

Maximum Länge (weich): 233,5mm

Achtung: Die Kontermutter muss mit einem Drehmoment von 42Nm gegen die Einstellmutter angezogen werden.

Achtung:

Versuchen Sie niemals den Dämpfer zu öffnen. Dieser ist mit Gasdruck gefüllt um optimale Dämpfung zu gewährleisten und könnte bei unfachmännischer Öffnung explodieren. Werfen Sie den Dämpfer auch nicht ins offene Feuer.



## Kontrolle vor der Fahrt:

Vor der Fahrt müssen auf jeden Fall die folgenden Punkte kontrolliert werden.

- Bremse: Kontrollieren Sie die Leichtgängigkeit und einwandfreie Funktion. Überprüfen Sie die Bremsanlage ob diese Leckstellen aufweist.
- Kupplung: Kontrollieren Sie vor der Fahrt die Funktion und das Spiel.
- Feststellbremse: Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Bremse noch die nötige Zugkraft aufweist.
- Treibstoff: Reicht der Treibstoff für die nächste Fahrt oder muss umgehend Treibstoff nachgefüllt werden.
- Motoröl: Kontrollieren Sie vor der Fahrt den Ölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
- Antriebskette: Stimmt das Kettenspiel? Kontrollieren Sie die Einstellung und korrigieren Sie diese falls nötig.
- Gasspiel: Kontrollieren Sie Gasspiel und Leichtgängigkeit vor der Fahrt.
- Rad/Reifen: Prüfen Sie die Reifen vor der Fahrt auf Beschädigungen und kontrollieren Sie den Luftdruck.
- Schraubverbindungen: Kontrollieren Sie die Schrauben auf festen Sitz.
- Leuchteinrichtung: Funktionieren alle Lichteinrichtungen?

Achtung: Durch Nichtbeachtung oder falsche Handhabung kann es zu schweren Schäden am Fahrzeug oder Unfällen kommen. Kontrollieren Sie besonders die Bremsanlage auf Funktion, Leckstellen und das Bremsspiel.

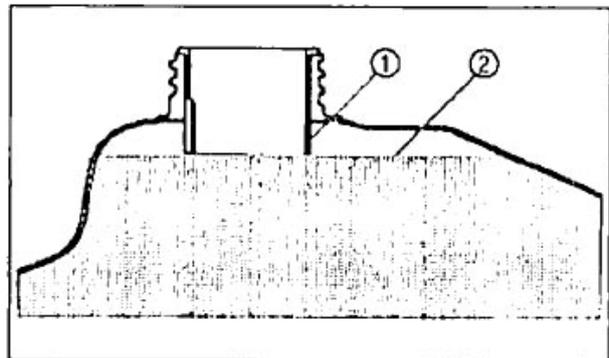
Sollte die Bremsanlage nicht einwandfrei funktionieren dürfen Sie das Fahrzeug auf keinen Fall in Betrieb nehmen. Lassen Sie die Bremsanlage umgehend von einem autorisierten Händler überprüfen.

## Treibstoff:

Ihr Fahrzeug ist für den Gebrauch von unverbleitem Kraftstoff (Minimum 95 Oktan) ausgelegt. Sollten Sie Kraftstoff mit einer geringeren Oktanzahl tanken führt dies zu Schäden am Motor und höheren Wartungskosten.

### Tankmenge:

Gesamt: 9 Liter  
Reserve: 2,7 Liter



Achtung: Überfüllen Sie den Tank nicht. Treibstoff dehnt sich aus wenn er erwärmt wird und dies könnte sonst zu Schäden am Tank führen. Maximale Einfüllmenge (2).

#### Motoröl:

Kontrollieren Sie vor der Fahrt den Ölstand an Ihrem Fahrzeug und füllen Sie gegebenenfalls Öl nach bis der benötigte Stand erreicht ist. Verwenden Sie nur Shell Advanced Ultra 4 10W-40.

#### Antriebskette:

Die Antriebskette von Ihrem Fahrzeug muss regelmäßig gereinigt und geschmiert werden. Kontrollieren Sie das Kettenspiel regelmäßig. Dies sollte ca 3cm betragen damit es zu keinen Spannungen beim Einfedern kommen kann. Sollte zu wenig Kettenspiel vorhanden sein kann dies zum Reißen des Kette führen.

#### Daumengashebel:

Der Daumengashebel muss unbedingt einwandfrei funktionieren. Er muss ohne merkliche Abnormalitäten zu Betätigen sein und sofort in die Ausgangsstellung zurück gehen wenn er losgelassen wird.

#### Schrauben und Muttern:

Schrauben und Muttern müssen vor der Fahrt auf korrekten Sitz geprüft werden und wenn nötig mit dem richtigen Drehmoment nachgezogen werden. Lockere Schrauben können sonst zu Schäden am Fahrzeug und Unfällen führen.

#### Lichtanlage:

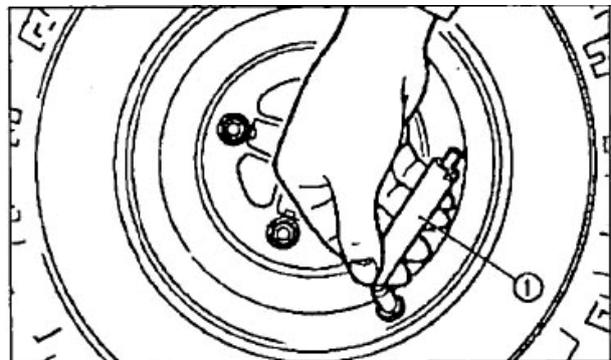
Kontrollieren Sie vor der Fahrt die Leuchteinrichtungen auf einwandfreie Funktion. Tauschen Sie defekte Leuchtkörper falls notwendig.

#### Schalter:

Überprüfen Sie die Schalter an Ihrem Fahrzeug regelmäßig. Sollten diese defekt sein kontaktieren Sie Ihren Händler um diese tauschen zu lassen.

#### Rad/Reifen:

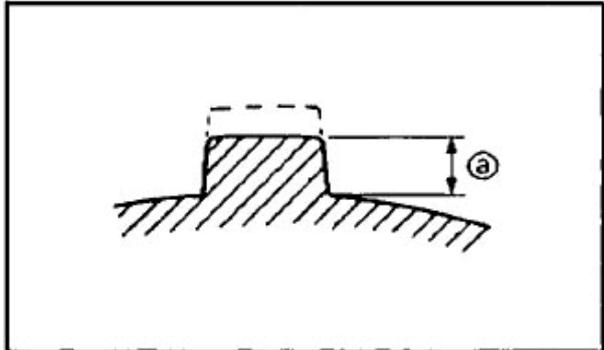
Beachten Sie, dass nur die zugelassenen Rad/Reifen Kombinationen auf Ihrem Fahrzeug montiert sind. Fahren mit falschen Rad/Reifen Kombinationen kann schwere Schäden und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Die zulässigen Rad/Reifen Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren. Kontrollieren Sie weiters auch vor jeder Fahrt den Reifendruck und füllen Sie diesen bei bedarf nach.



Minimum: 0,6 Bar  
Maximum: 0,9 Bar

Profiltiefe:

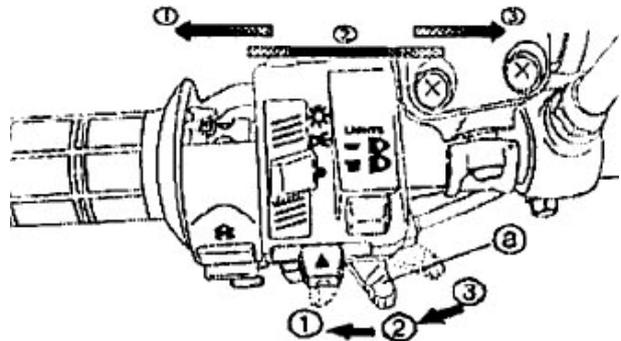
Unterschreiten Sie nie die gesetzliche Mindestprofiltiefe. Die Profiltiefe für eine einwandfreie Fahrt sollte den Wert (a) von 3mm nicht unterschreiten. Sollte dieser Wert unterschritten, oder der Reifen ungleichmäßig abgefahren werden lassen Sie den Reifen umgehend tauschen.



Starten des kalten Motors:

Achtung: Bei kalten Temperaturen kann es vorkommen, dass nach einiger Standzeit Kabel und Seilzüge am Fahrzeug einfrieren und sich nicht mehr bedienen lassen. Die Wahrscheinlichkeit des Einfrierens kann durch regelmäßige Reinigung und Schmierung verringert werden.

1. Ziehen Sie zu aller erst vor dem Starten die Feststellbremse an.
2. Drehen Sie den Benzinhahn auf „ON“
3. Schalten Sie die Zündung ein und versichern Sie sich, dass der Not- Aus Schalter eingeschaltet ist.
4. Schalten Sie in den Leerlauf  
Achtung: Durch einen Unterbrecherschalter ist es möglich den Motor zu starten wenn ein Gang eingelegt ist und die Kupplung gezogen ist. Sollte nur ein Gang eingelegt sein und die Kupplung nicht gezogen werden ist ein Starten nicht möglich.
5. Verwenden Sie die Kaltstarteinrichtung um den Motor zu starten. Bei kalten Temperaturen müssen Sie den Schalter in Stellung (1) geben.
6. Nachdem der Motor Betriebstemperatur erreicht hat muss der Hebel wieder geschlossen werden. (Position 3)



Achtung:

Sollte der Motor nicht sofort starten, lassen Sie den Startknopf nochmals los und drücken Sie ihn nach ein paar Sekunden erneut. Drücken Sie ihn niemals länger als 10 Sekunden um einen Schaden am Starter zu vermeiden.

Starten des warmen Motors:

Um den warmen Motor zu starten befolgen Sie alle Hinweise wie unter „starten des kalten Motors“ angeführt mit der Ausnahme das die Kaltstarteinrichtung nicht verwendet werden darf.

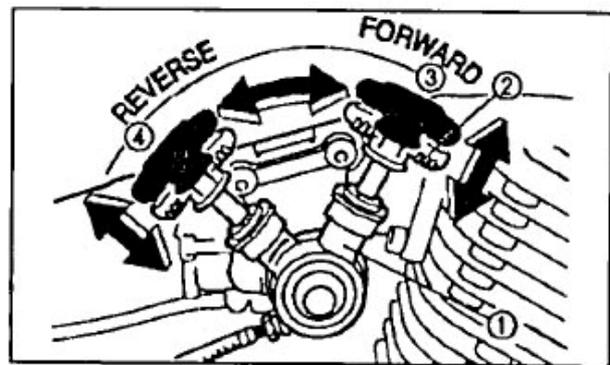
Warmlaufphase:

Um eine möglichst lange und einwandfreie Funktion des Fahrzeuges garantieren zu können muss der Motor immer zuerst auf Betriebstemperatur gebracht werden bevor dieser belastet wird. Vermeiden Sie Vollgas bevor der Motor warmgelaufen ist. Um zu kontrollieren ob der Motor Betriebstemperatur erreicht hat schließen Sie die Kaltstarteinrichtung und kontrollieren Sie ob das Fahrzeug gleichmäßig auf Standgas läuft und einwandfrei Gas annimmt.

Retourgang:

Achtung: Bevor Sie in den Retourgang schalten muss das Fahrzeug unbedingt vollständig zu Stillstand gekommen sein. Verringern Sie die Drehzahl auf Leerlaufdrehzahl vor dem Schaltvorgang um Schäden am Getriebe zu verhindern.

1. Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel
3. Drücken Sie das Fußbremspedal so weit als möglich durch.
4. Ziehen Sie den Hebel nach oben um ihn nach vorne oder hinten umlegen zu können.
5. Achten Sie auf Hindernisse in Ihrer Umgebung.
6. Beginnen Sie die Rückwärtsfahrt langsam um Unfälle zu vermeiden.

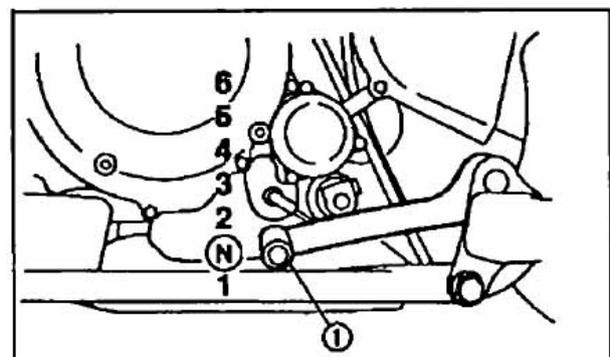


- (1). Fahrwahlschalter
- (2). Knauf
- (3). Vorwärtsfahrt
- (4). Rückwärtsfahrt

Achtung: Gerade bei der Rückwärtsfahrt kann es leichter dazu kommen, dass Hindernisse übersehen werden. Achten Sie besonders darauf und fahren Sie nur mit geringer Geschwindigkeit retour.

Schaltung:

Ihr Fahrzeug ist mit einer 6-Gang Klauenschaltung ausgestattet. Zudem steht Ihnen ein Retourgang zur Verfügung. Diese Schaltung erlaubt Ihnen bei jedem Fahrzustand die richtige Drehzahl und Leistung aus Ihrem Fahrzeug zu bekommen um mit Ihrem Fahrzeug bergauf, bergab oder gerade zu fahren beziehungsweise überhaupt die Fahrt mit Ihrem Fahrzeug zu beginnen. Um den Leerlauf einzulegen müssen Sie zu aller erst die Leerlaufdrehzahl erreichen und die Kupplung ziehen. Drücken Sie dann den Gangwahlhebel so oft hinunter bis der erste Gang eingelegt ist. Nun müssen Sie sanft nach oben ziehen bis der Leerlauf eingerastet ist. Achtung: schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht über längere Distanzen ab da bei abgestelltem Motor keine Schmierung gewährleistet ist. Verwenden Sie immer die Kupplung beim Schalten um Schäden zu vermeiden.



Anfahren und beschleunigen:

Um mit Ihrem Fahrzeug richtig anfahren zu können müssen Sie folgende Punkte sorgfältig beachten.

1. Starten Sie Ihr Fahrzeug, und wenn die Motordrehzahl die Leerlaufdrehzahl erreicht hat lösen Sie die Feststellbremse.
  - Gehen Sie immer vom Gas wenn Sie einen Gangwechsel durchführen. Sollten Sie weiter Gas geben kann das Getriebe beschädigt werden.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel um Motor und Getriebe zu trennen.
3. Legen Sie den ersten Gang ein.
4. Geben Sie langsam Gas und lösen Sie in der Zwischenzeit vorsichtig die Kupplung.
5. Wenn das Fahrzeug genug Geschwindigkeit erreicht hat gehen Sie vom Gas und ziehen Sie in demselben Moment schnell die Kupplung.
6. Schalten Sie in den zweiten Gang. (passen Sie auf, dass Sie nicht in den Leerlauf schalten)
7. Geben Sie nun wieder langsam Gas und wiederholen Sie die Schritte bis hin zum loslassen der Kupplung bis Sie die gewünschte Geschwindigkeit erreicht haben.

Achtung:

Wenn Sie zu schnell Gas geben kann dies dazu führen, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen. Betätigen Sie aus diesem Grund immer den Gashebel gleichmäßig und vorsichtig um Unfälle zu vermeiden.

Geschwindigkeit reduzieren:

Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, oder das Fahrzeug zum Stillstand zu bewegen müssen Sie vom Gas gehen und die Bremsen gleichmäßig betätigen. Wenn Sie die Fahrt verringern schalten Sie in einen niedrigeren Gang. Versichern Sie sich vor dem Schaltvorgang, dass das Fahrzeug genug Geschwindigkeit abgebaut hat. Sollten Sie die Bremse zu stark betätigen oder zu früh auf einen niedrigeren Gang schalten kann dies dazu führen, dass die Reifen an Bodenhaftung verlieren. Dies kann leicht zu einem Unfall führen.

Einfahrzeitraum:

Kein Zeitraum ist so wichtig wie der Einfahrtszeitraum des Motors. Dieser Zeitraum beträgt 500km. Gerade jetzt wo der Motor neu ist müssen Sie unbedingt darauf achten, dass die nachfolgenden Punkte eingehalten werden. Gerade in der ersten Zeit laufen die Motorteile sich aufeinander ein und haben einen erhöhten Abrieb. Fahren Sie in dieser Zeit nicht Vollgas und verlangen Sie von dem Fahrzeug nicht die maximale Leistung ab. Sollten Ihnen in dieser Zeit Abnormalitäten auffallen müssen Sie unbedingt sofort Ihren Händler aufsuchen.

0 bis 250 km:

Fahren Sie mit nicht mehr als Halbgas.

Lassen Sie den Motor nach jeder halben Stunde Betrieb ca 5 bis 10 Minuten auskühlen. Variieren Sie mit der Geschwindigkeit um nicht längere Zeit auf derselben Drehzahl zu fahren.

250 bis 500km:

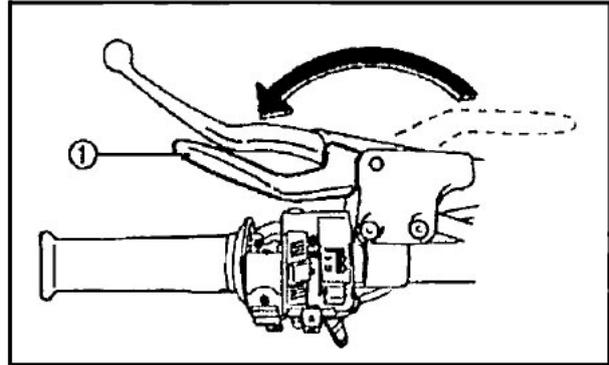
Vermeiden Sie eine kontinuierliche Fahrt bei mehr als  $\frac{3}{4}$  Gas. Sie können den Motor mittlerweile je nach belieben belasten, allerdings nie mit Vollgas.

Nach 500km:

Vermeiden Sie lange Fahrten auf Vollgas.

Parken:

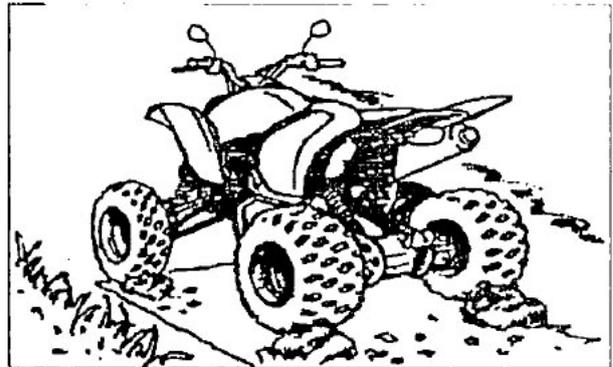
Wenn Sie das Fahrzeug zum Parken abstellen schalten Sie in den ersten Gang, drehen Sie den Benzinhahn in die „OFF“ Position und aktivieren Sie die Feststellbremse.



Parken auf der Schräge:

Parken auf einem schrägen Untergrund ist zunehmend gefährlich, da das Fahrzeug zu rollen beginnen kann. Um dies zu verhindern müssen Sie die folgenden Punkte unbedingt beachten.

1. Bringen Sie Ihr Fahrzeug zum vollkommenen Stillstand
2. Stellen Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Notausschalters aus und lassen Sie den Schalter in der „OFF“ Position.
3. Schalten Sie in den ersten Gang und lassen Sie nun langsam die Bremse los.
4. Drehen Sie nun den Zündschlüssel in die „OFF“ Position und aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Fixieren Sie nun noch die Reifen mit Unterlegkeilen oder ähnlichen Gegenständen wie im Bild angeführt.



Zubehör und Ladung:

Zubehör und/oder Ladung hat immer Einfluss auf das Fahrverhalten des Fahrzeuges. Beachten Sie die folgenden Punkte wenn Sie Punkte an Ihrem Fahrzeug ändern.

- Verwenden Sie nur Anbauteile die auch genau für Ihr Fahrzeug gebaut wurden. Ihr Händler berät Sie in diesem Zusammenhang gerne. Andere Anbauteile können Schäden an Ihrem Fahrzeug mit sich führen.
- Alle Anbauteile müssen von einer autorisierten Werkstätte montiert werden. Lose Anbauteile sind eine Gefährdung für Sie und andere Verkehrsteilnehmer.
- Montieren Sie keine Zubehörteile am Lenker oder der Sitzbank. Diese haben Einfluss auf das Lenkverhalten und wirken sich negativ auf die Handhabung Ihres Fahrzeuges aus. Zudem können diese Ihr Blickfeld negativ beeinflussen.
- Fahren Sie mit erhöhter Vorsicht da Anbauteile und Ladung immer die Fahreigenschaften des Fahrzeuges beeinflussen.

Ladungshinweise:

Ihr Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt einen Anhänger zu ziehen oder Ladung zu transportieren. Sollten Sie dennoch Ladung transportieren wollen beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte.

- Überladen Sie das Fahrzeug zu keinem Zeitpunkt Das Maximalgewicht ist im Typenschein angegeben.
- Lagern Sie das Gepäck so nahe am Mittelpunkt des Fahrzeuges wie möglich. Richten Sie weiters das Gewicht möglichst mittig an der Fahrzeug Längsachse aus.
- Achten Sie darauf, dass die Ladung zu jedem Zeitpunkt ordentlich am Fahrzeug fixiert ist. Verrutschende Ladung kann zu Unfällen mit schweren Schäden führen.
- Versichern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Bedienelemente einwandfrei erreicht werden können und das Fahrzeug ohne erhöhtes Risiko bewegt werden kann.
- Sobald Sie mit dem Fahrzeug Lasten ziehen oder transportieren müssen Sie unbedingt die Fahrgeschwindigkeit reduzieren. Ein mehr an Gewicht ergibt einen längeren Bremsweg und ein erhöhtes Risiko des Kippens.
- Vermeiden Sie enge Kurven oder hohe Geschwindigkeiten.

Achtung:

Durch Überladung des Fahrzeuges kann es zu schweren Unfällen mit Todesfolge führen. Da sowohl die Bremsen als auch das Fahrwerk für das maximal zulässige Gesamtgewicht ausgelegt wurden kann eine einwandfreie Funktion bei höherer Belastung nicht garantiert werden.

## Für die Fahrt zu beachten:

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Handhabung dieses Fahrzeuges ein gewisses Maß an Vorkenntnissen erfordert. Auch wenn Sie bereits Erfahrung mit anderen ähnlichen Fahrzeugen besitzen reagiert jedes Fahrzeug auf eine andere Art und Weise auf die unterschiedlichen Lenk-, und Bremsmanöver. Lassen Sie sich Zeit um den Umgang mit Ihrem Fahrzeug zu lernen bevor Sie mit schwierigen Fahrmanövern beginnen.

Der Umgang mit diesem Fahrzeug kann Ihnen viele schöne Stunden bereiten. Dies setzt es allerdings voraus, dass Sie sich mit dem Fahrzeug und der richtigen Handhabung vor dem Betrieb vertraut machen. Lesen Sie aus diesem Grund die Bedienungsanleitung mit den Fahrhinweisen vor der Fahrt genau durch und kontaktieren Sie Ihren Händler bei offenen Fragen.

## Fahren mit Vorsicht:

Sollten Sie ohne Erfahrung im Umgang mit ähnlichen Fahrzeugen sein müssen Sie sich unbedingt die richtige Handhabung von Ihrem Händler erklären lassen.

Beginnen Sie die Fahrt mit dem Fahrzeug bei geringen Geschwindigkeiten und geringer Leistung. Geben Sie erst dann mehr Gas, wenn Sie sich mit dem Fahrzeug und dessen Fahreigenschaften vertraut gemacht haben und dieses auch immer unter Kontrolle halten können. Sollten Sie ohne Erfahrung höhere Geschwindigkeiten fahren oder sich in unwegsamem Gelände bewegen steigt das Risiko eines schweren Unfalls.

## Fahrerlaubnis:

Beachten Sie die landesspezifischen Richtlinien für die in Betriebsname dieses Fahrzeuges. In Österreich ist eine Fahrerlaubnis der Klasse B für die Fahrt auf öffentlichen Straßen notwendig.

## Passagier:

Bitte beachten Sie, dass dieses Fahrzeug für die Fahrt mit dem Fahrer alleine ausgelegt wurde. Die Mitnahme von einer weiteren Person ist zwar gestattet, beeinträchtigt allerdings das Lenk-, und Bremsvermögen des Fahrzeuges.

Achten Sie bei der Mitnahme einer weiteren Person immer darauf, dass die maximal erlaubte Höchstlast nicht überschritten wird. Dies kann zu Schäden am Fahrzeug oder schweren Unfällen führen.

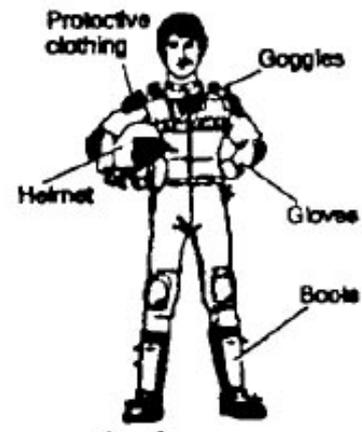


## Bekleidung:

Für eine sichere Fahrt ist die richtige Kleidung unbedingt notwendig. Die Kleidung ist in diesem Fall Ihr einziger Schutz bei Unfällen. Im Gegensatz zu einem PKW haben Sie bei Ihrem Fahrzeug keine Rückhaltesysteme oder andere Schutzeinrichtungen wie zum Beispiel einen Airbag oder dergleichen. Um Sie trotzdem bestmöglich zu schützen sollten Sie bei jeder Fahrt, sollte sie auch noch so kurz sein, die nachfolgenden Punkte beachten.

Tragen Sie immer:

1. Eine Schutzbrille (Z.B.: Motorradbrille)
2. Handschuhe
3. Motorradstiefel
4. Motorradjacke und Motorradhose



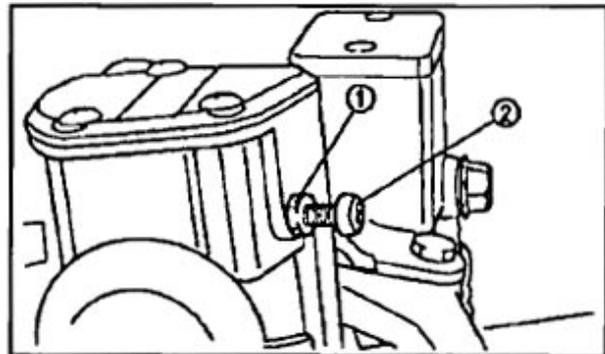
### Körperliche Verfassung:

Beachten Sie bitte, dass Sie die körperlichen und geistigen Voraussetzungen erfüllen um dieses Fahrzeug zu lenken. Die körperliche und geistige Fitness sollte gewährleistet sein um unnötige Gefahren auszuschließen. Dies bedeutet auch, dass vor der Fahrt keine Substanzen wie zum Beispiel Alkohol konsumiert werden sollten. Bei Fahrten unter Einfluss von Alkohol kann es zu schweren Unfällen mit Verletzungen kommen.



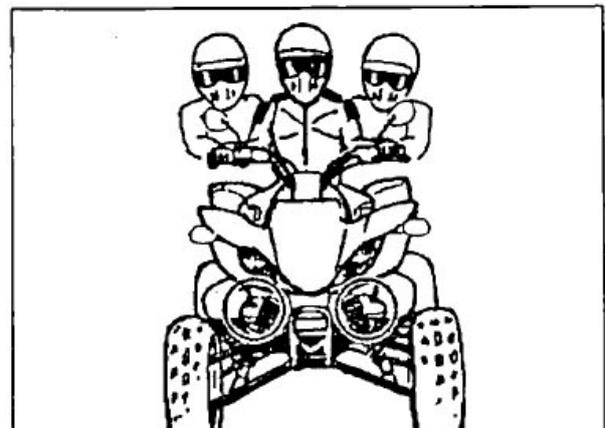
### Gasanschlag:

Für ungeübte Fahrer ist das Fahrzeug mit einem Gasanschlag in Form einer Feingewindeschraube am Daumengashebel ausgestattet. Nach dem Lösen der Kontermutter (1) kann die Einstellmutter (2) verdreht werden. Wird die Einstellschraube (2) weiter hinein gedreht, so wird die Leistung des Fahrzeuges limitiert. Dies hilft Anfangs das Fahrzeug leichter unter Kontrolle halten zu können. Achtung: schrauben Sie die Einstellschraube (2) nicht ganz heraus um eine Verschmutzung der Mechanik im Daumengashebel zu vermeiden.

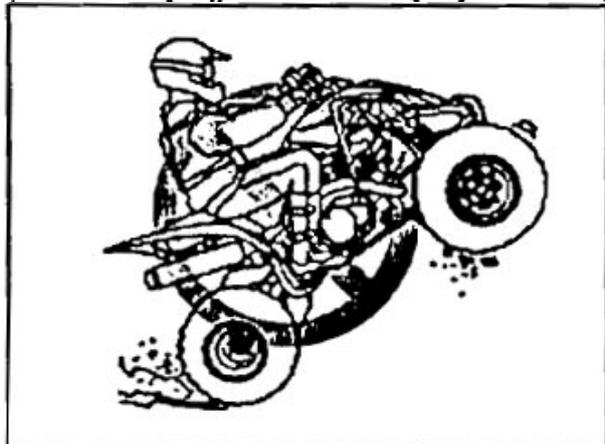


### Während der Fahrt:

Achten Sie stets darauf, dass Ihre Füße auf den dafür vorgesehenen Flächen abgestellt sind. Andernfalls besteht die Möglichkeit, dass diese mit den Hinter-, oder Vorderrädern in Verbindung kommen. Genau das gleiche gilt auch für die Hände. Lassen Sie diese immer auf dem Lenker um in schwierigen Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug behalten zu können.



Achten Sie darauf, dass Wheelies oder Sprünge mit dem Fahrzeug vermieden werden. Diese können zu Überschlägen führen und schwere Verletzungen verursachen.



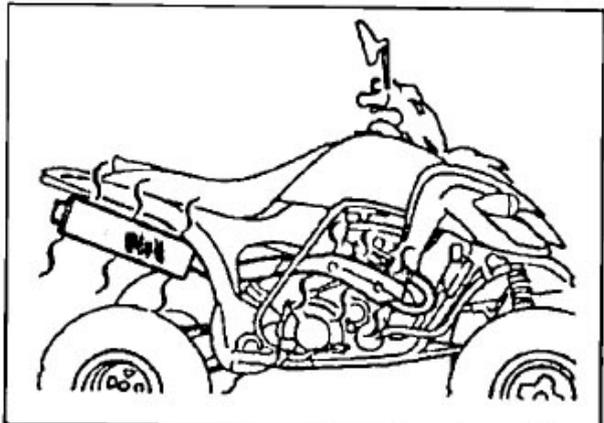
## Änderungen am Fahrzeug:

Vermeiden Sie jegliche Änderungen am Fahrzeug. Falsche Anbauteile oder falsch angebrachte Anbauteile können sowohl die Fahreigenschaften des Fahrzeuges verschlechtern, als auch zu Unfällen und schweren Schäden am Fahrzeug führen.

Sollten Sie Anbauteile für Ihr Fahrzeug verwenden wollen müssen Sie unbedingt mit Ihrem Händler in Kontakt treten. Dieser informiert Sie dann welche Teile genau für Ihr Fahrzeug passen und montiert diese auch fachgerecht.

## Auspuffsystem:

Während und nach der Fahrt ist die Temperatur der Auspuffanlage sehr hoch. Um Verbrennungen zu verhindern muss das Fahrzeug nach der Fahrt so abgestellt werden, dass der Auspuff nicht leicht berührt werden kann. Zudem sollten Sie vor den verschiedenen Einstell- oder Wartungsarbeiten sicher sein, dass die Auspuffanlage bereits abgekühlt ist.

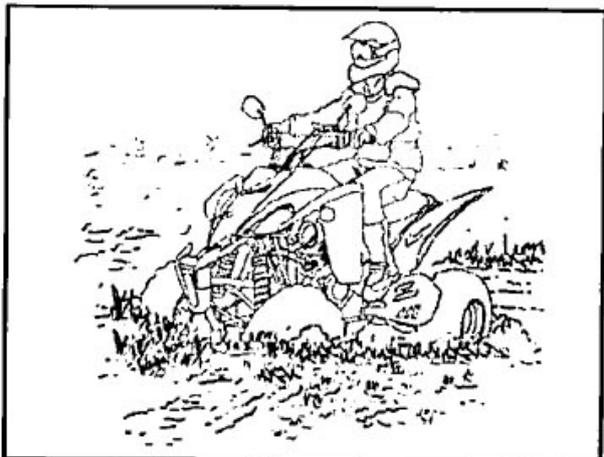
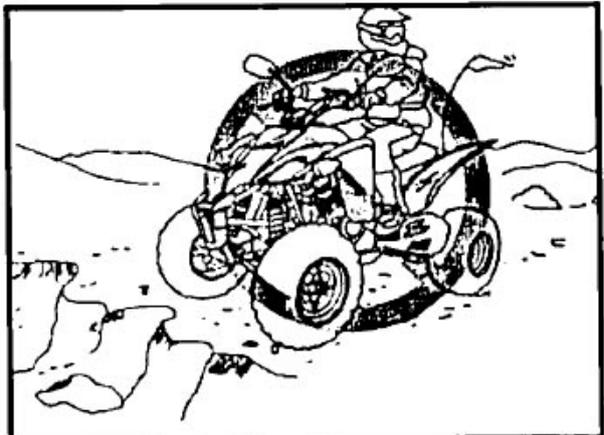


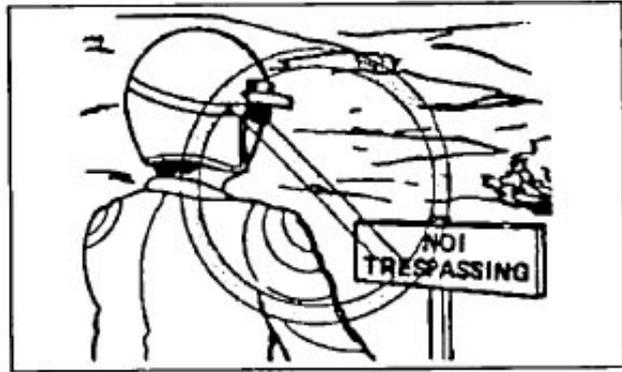
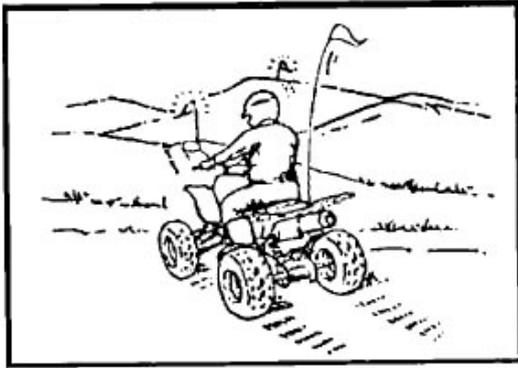
## Neues Gelände:

Dieses Fahrzeug ist für die Fahrt abseits von befestigten Straßen ausgelegt. Es ist dennoch unbedingt notwendig, dass Sie das Gelände welches Sie befahren wollen, und dessen Eigenheiten; kennen. Fahren Sie speziell bei unbekanntem Gelände mit geringer Geschwindigkeit und erhöhter Aufmerksamkeit um nötigenfalls schnell genug reagieren zu können. Achten Sie speziell auf Schlaglöcher, größere Steine und Geländekanten welche dazu führen könnten das Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.

Wir dürfen Sie noch darauf hinweisen, dass Sie neues Gelände vor der ersten Fahrt zu Fuß begutachten sollten um versteckte Hindernisse nicht zu übersehen. Weiters sollten Sie Grasflächen mit hohem, unübersichtlichem Gras meiden.

Durch die Anbringung einer Fahne am Fahrzeug kann die Sicherheit, gerade in unwegsamem Gelände, gesteigert werden. Achten Sie auf andere Fahrer und Fahrzeuge in Ihrer Umgebung und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit wenn nötig. Fahren Sie niemals in gesperrtem Gebiet oder auf privaten Grundstücken wenn Sie nicht ausdrücklich eine Erlaubnis dafür haben.





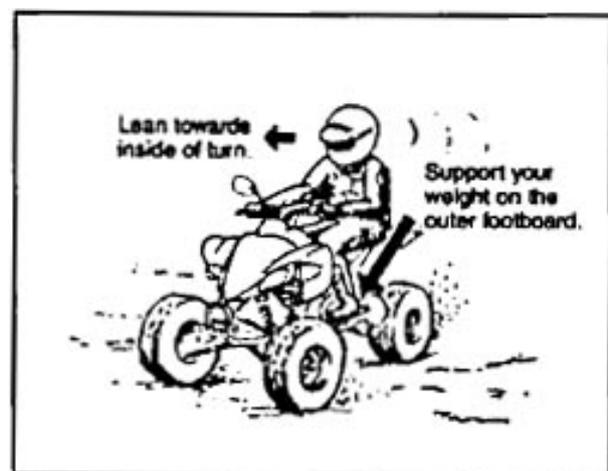
Fahren Sie zu Beginn auf einer großen und flachen Ebene um mit dem Fahrzeug vertraut zu werden. Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass sich keine Hindernisse und keine anderen Fahrzeuge in Ihrer Umgebung befinden. Machen Sie sich mit der Handhabung von Gas, Bremse, Kupplung, Schaltung und Fahrtechniken vertraut bevor sie in anspruchsvolleres Gelände wechseln. Vermeiden Sie asphaltierte oder gepflasterte Straßen. Es wurde für den Gebrauch abseits von befestigten Straßen konzipiert und ist dafür ausgelegt. Manöver auf asphaltierten Straßen erfordern mehr Kraft und Aufmerksamkeit.

Aktivieren Sie die Feststellbremse und befolgen Sie die Anweisungen zum Starten des Motors. Sobald der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat können Sie mit der Fahrt beginnen. Achten Sie darauf, dass Sie beim Aufsteigen auf das Fahrzeug nicht zufällig ein Gang eingelegt wird. Vergessen Sie nicht, dass sowohl Motor als auch die Auspuffanlage eine sehr hohe Betriebstemperatur erreichen welche auch nach dem Abstellen des Motors noch eine Zeit gehalten wird.

Achten Sie beim Schalten immer darauf, dass Sie die Kupplung betätigen und die Fahrgeschwindigkeit an die Motordrehzahl und Gangstufe angepasst ist. Sollten Sie bei zu hoher Geschwindigkeit auf einen geringeren Gang schalten kann es dazu führen, dass die Hinterräder blockieren und es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommt. Zudem kann dies zu Schäden am Motor und Getriebe führen.

Kurvenfahrt:

Um in unwegsamem Gelände stets genügend Antriebsleistung auf den Boden übertragen zu können sind die beiden hinteren Räder mit einer Starrachse miteinander verbunden sodass beide Räder immer die gleiche Umdrehungsgeschwindigkeit aufweisen. Dies führt bei einer Kurvenfahrt dazu, dass eines der beiden Räder auf dem Untergrund rutschen muss und mehr Kraft für die Kurvenfahrt benötigt wird. Um eine Kurve dennoch einfach und gleichmäßig fahren zu können muss eine spezielle Kurventechnik angewendet werden. Diese muss zuerst bei geringer Geschwindigkeit geübt werden.



Sollten Sie eine Kurve fahren wollen verringern Sie zu aller erst die Geschwindigkeit und lenken Sie in die gewünschte Richtung. Verlagern Sie nun Ihr Gewicht auf den Kurvenäußeren Fußraster und lehnen Sie sich mit dem Körper in Richtung in die sie fahren wollen. Benutzen Sie den Gashebel um während der gesamten Kurvenfahrt die Geschwindigkeit beizubehalten.

Die Kurvenfahrt sollte zu Beginn oft auf ebener Fläche und bei geringer Geschwindigkeit geübt werden bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Eine falsche Technik kann dazu führen, dass das Fahrzeug gerade aus weiter fährt. Sollte dies der Fall sein stoppen Sie das Fahrzeug und probieren Sie es erneut. Sollten Sie auf losem Untergrund fahren kann es nötig sein die Hinterräder etwas zu entlasten. Dies erreichen Sie indem Sie auf dem Sitz weiter nach vorne rutschen und somit die Vorderräder mehr belasten.

Wenn Sie die Technik bei geringer Geschwindigkeit und ebener Strecke beherrschen sollte es möglich sein Kurven bei höheren Geschwindigkeiten und engere Kurvenradien zu fahren.

Falsche Kurventechniken wie zum Beispiel Gasstöße, übermäßiges Bremsen, falsche Gewichtsverlagerung oder zu hohe Kurvengeschwindigkeit können das Fahrzeug zum Kippen bringen. Sollte das Fahrzeug während einer Kurvenfahrt zu kippen beginnen lehnen Sie sich mehr zum Kurvenmittelpunkt. Sollte dies noch nicht ausreichen kann es sein, dass Sie zusätzlich die Geschwindigkeit und den Lenkeinschlag verringern müssen. Vermieden Sie höhere Geschwindigkeiten bis Sie die Technik einwandfrei beherrschen.

### Hänge befahren

Besitzen Sie wenig Fahrpraxis, sollten Sie es zuerst leichte Steigungen versuchen, bevor Sie sich ins steile Gelände wagen.

Bei Steigungen einer niederen Gang einlegen und das Gewicht nach vorne verlagern. Beim Hochfahren möglichst gleiche Geschwindigkeit einhalten. Vermeiden Sie zu steile Hänge sowie Hänge mit rutschigem oder losem Untergrund.

Wenn Sie während der Fahrt an einem Hang bemerken, dass Sie diesen nicht hochfahren können, wenden Sie Ihr Fahrzeug und fahren Sie den Hang wieder hinunter.

Seitliches Hochfahren eines Hanges erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und Fahrpraxis.

Verlagern Sie Ihr Gewicht vorwärts und in Richtung des Hanges. Fängt das Fahrzeug an in einer Kurve auszubrechen, Lenker kurz wieder gerade stellen bis die Vorderräder gute Bodenhaftung haben. Dann wieder in beabsichtigter Richtung lenken.

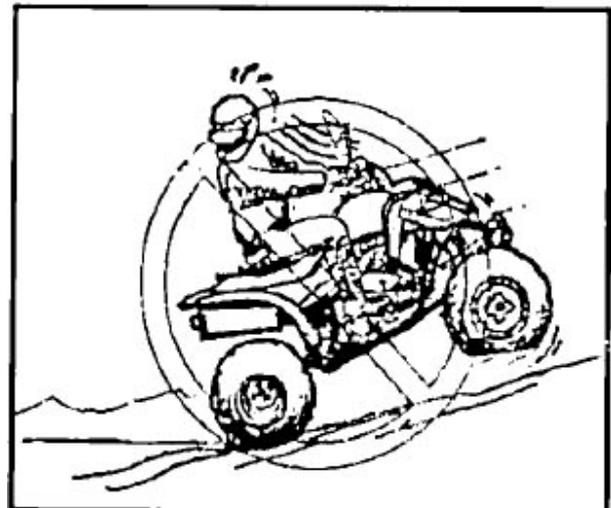
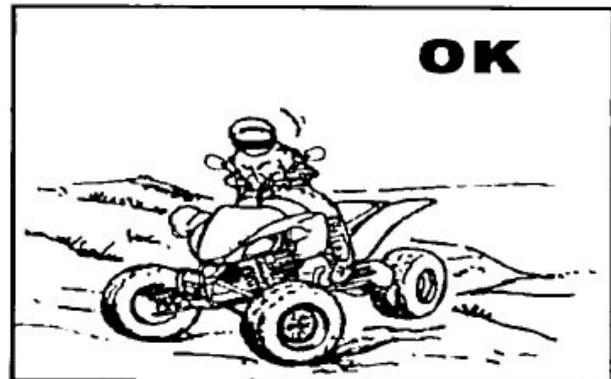
Stirbt Ihnen am Hang der Motor ab ziehen Sie die Feststellbremse und starten Sie ihr Fahrzeug neu. Reicht die Motorkraft nicht aus den Hang zu befahren wenden Sie das Fahrzeug rückwärts und fahren Sie den Hang wieder hinunter.

Fängt das Fahrzeug an rückwärts zu rollen, nur mit der Vorderbremse und nie mit der Hinterbremse bremsen.

**OK**



**OK**



### Bergabfahrten:

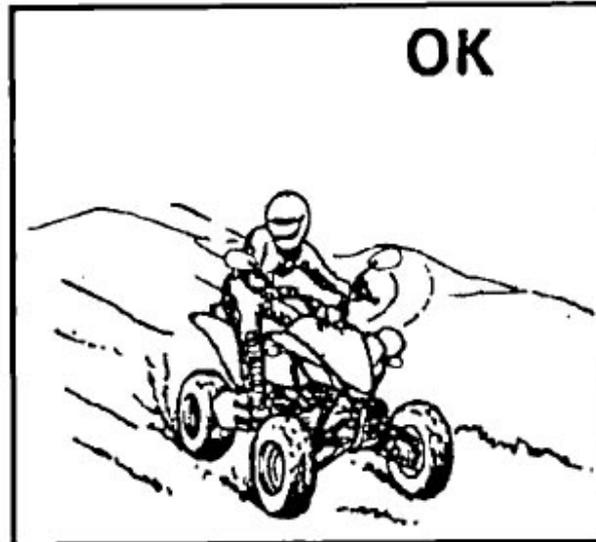
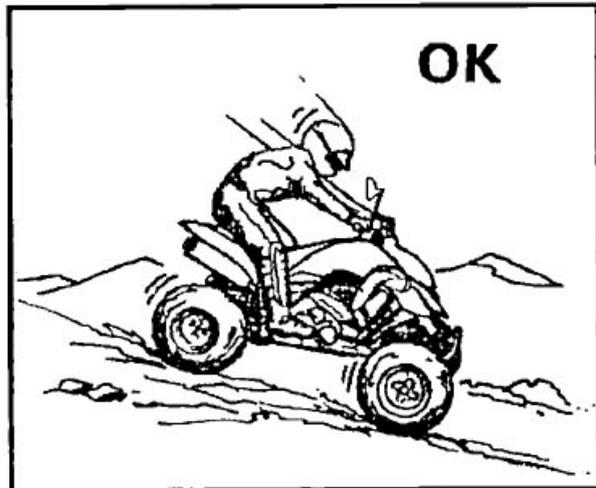
Wenn Sie einen Hang hinunter fahren sollten Sie zuerst einen geringeren Gang einlegen um eine optimale Motorbremswirkung zu erreichen. Lassen Sie Ihr Fahrzeug nie ohne Gang hinunterlaufen. Fahren Sie langsam und den Verhältnissen angepasst.

Verlegen Sie Ihr Gewicht nach hinten und strecken Sie Ihre Arme. Benutzen Sie in erster Linie die Hinterradbremse.

Starke Lenkeinschläge vermeiden  
→ Unfallgefahr!

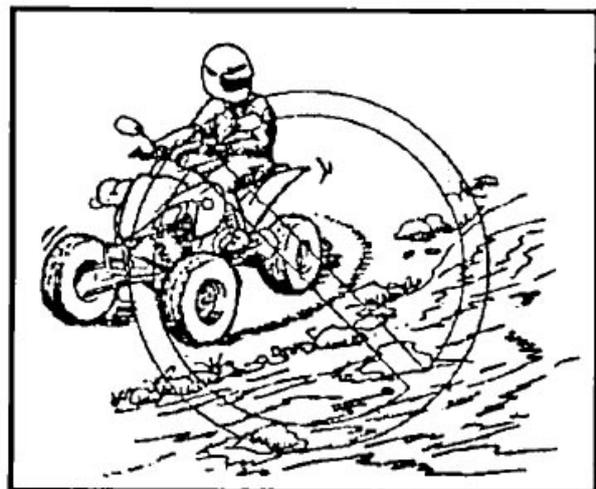
Seitliches Hinunterfahren eines Hanges erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und gute Fahrpraxis. Verlagern Sie Ihr Gewicht in Richtung des Hanges. Für eine sichere Bergabfahrt ist gutes Können und eine Spezielle Technik (wie in diesem Handbuch beschrieben) notwendig. Zudem ist es unbedingt notwendig, dass Sie zuerst die Umgebung begutachten um die beste Strecke für die Fahrt zu finden.

Weiters müssen Sie unbedingt all Ihr Körpergewicht zum Hang lehnen und nur mit langsamer Geschwindigkeit hinunter fahren. Vermeiden Sie zudem eine schräge Bergabfahrt da dies dazu führen kann, dass Lenkung und Federung ungewohnt reagieren und es zu Überschlägen kommt. Um die Lenkbarkeit aufrecht zu erhalten fahren Sie wenn möglich gerade hinunter.

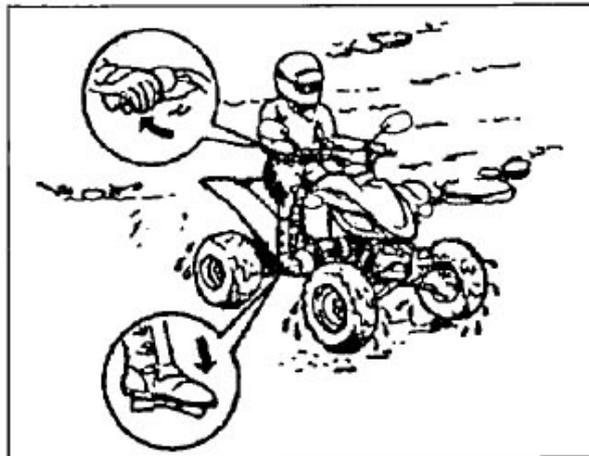


### Wasserdurchfahrten:

Mit dem Fahrzeug können Sie langsam fließendes Wasser bis zu einer Höhe von ca. 35cm durchfahren. Fahren Sie langsam und mit erhöhter Aufmerksamkeit und prüfen Sie vor der Durchfahrt die Stelle um Hindernisse zu vermeiden.

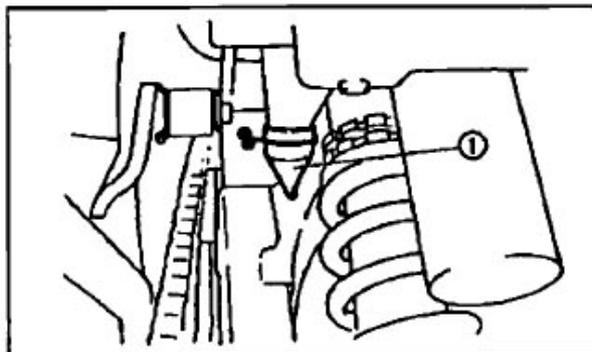


Prüfen Sie die Bremsen nach dem Durchfahren von Wasser. Mehrmaliges Betätigen der Bremsen verdrängt das Wasser zwischen den Bremsbelägen und Bremsscheiben. Erst wenn Sie sich versichert haben, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren können Sie die Fahrt fortsetzen



Nach der Fahrt durch Wasser muss das Luftfiltergehäuse überprüft werden ob sich darin Wasser gesammelt hat. Gegebenenfalls müssen Sie das Wasser entfernen.

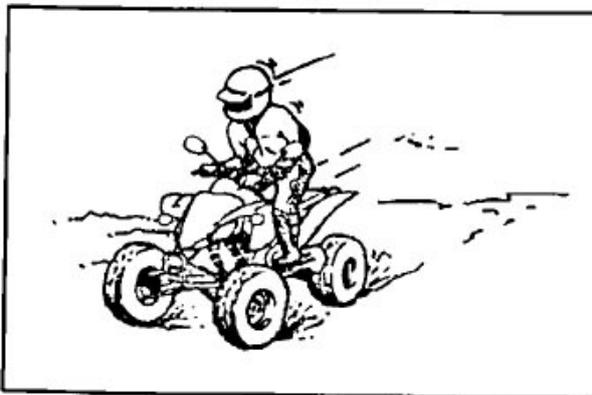
Sind Sie durch Salzwasser oder schlammige Wasser gefahren sollte das Fahrzeug mit klarem Wasser abwaschen werden. Salz greift die empfindlichen Bauteile Ihres Fahrzeuges an.



Fahren auf unwegsamem Gelände:

Fahrten in unwegsamem Gelände sollten mit vermehrter Aufmerksamkeit und geringer Geschwindigkeit getätigt werden. Achten Sie speziell auf Hindernisse die Ihr Fahrzeug beschädigen oder einen Unfall herbeiführen könnten.

Achten Sie darauf, dass sich Ihre Füße auf den Fußrasten befinden um Verletzungen zu vermeiden.



Rutschen und Driften:

Fahren Sie mit vermehrter Vorsicht bei losem oder rutschigem Untergrund. Durch die starre Hinterachse kann es vermehrt dazu kommen, dass die Hinterräder in einer Kurve ins Rutschen kommen. Durch inkorrekte Reaktionen kann dies dann zu einem Unfall führen.

Um ein Rutschen der Vorderräder zu vermeiden ist es hilfreich wenn Sie auf dem Fahrzeug nach vorne rutschen um mehr Gewicht auf die Vorderräder zu bekommen.

Sollten die Hinterräder bei einer Kurvenfahrt wegrutschen kann dies durch Gegenlenken kompensiert werden. (sollte genügend Platz vorhanden sein) Brems- und Beschleunigungsvorgänge können erst nach der Beendigung des Rutschvorganges wieder ohne Gefahr durchgeführt werden.

Durch Training kann kontrolliertes Driften auf losem Untergrund erlernt werden. Beachten Sie allerdings, dass solche Manöver nie auf öffentlichen Straßen durchgeführt werden dürfen.



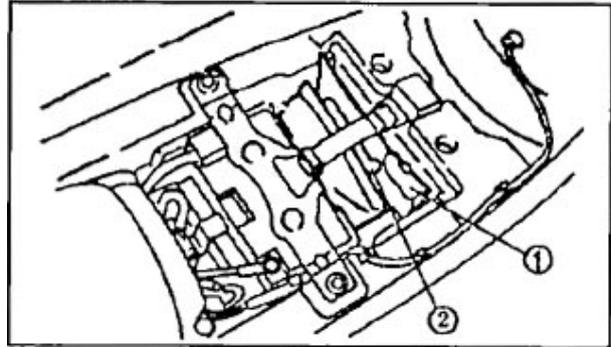
## Wartung:

Durch regelmäßige Wartung und Pflege kann die Lebensdauer Ihres Fahrzeuges verlängert und die Teilekosten vom Verschleiß verringert werden. Zudem sind ein regelmäßiges Service und Wartung notwendig um die notwendige Sicherheit gewährleisten zu können. Die wichtigsten Punkte finden Sie nachfolgend angeführt.

Es wird empfohlen, sowohl die Bedienungsanleitung, den Luftkontrollmesser und die Werkzeugtasche bei der Fahrt mitzuführen.

1. Werkzeugtasche
2. Druckluftkontrolle

Beachten Sie, dass größere Wartungsarbeiten nur von einer autorisierten Fachwerkstätte durchgeführt werden dürfen. Diese sind in der Bedienungsanleitung extra angeführt.

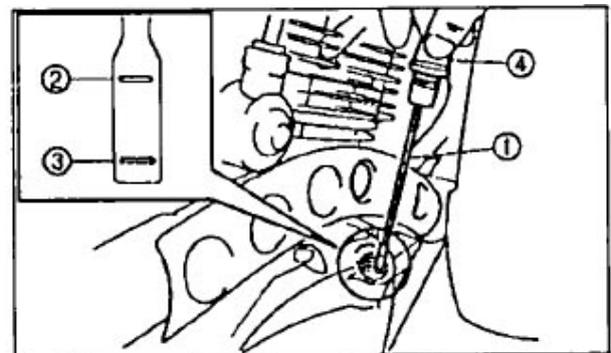


## Motoröl und Ölfilter:

Der Ölstand Ihres Fahrzeuges muss vor jeder Fahrt kontrolliert werden. Zudem muss das Öl und Ölfilter gemäß den Angaben in der Servicetabelle getauscht werden.

Um den Ölstand zu kontrollieren müssen Sie folgende Punkte beachten:

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten warm laufen und stellen Sie ihn anschließend ab.
3. Warten Sie einen Moment damit sich das restliche Öl sammeln kann.
4. Drehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen Sie das Öl mit einem sauberen Tuch ab.
5. Stecken Sie den Ölmesstab wieder hinein und drehen Sie diesen NICHT fest. Ziehen Sie ihn erneut heraus um den Ölstand zu kontrollieren.



Der Ölstand muss zwischen der Minimum- und der Maximum Markierung liegen.

6. Sollte der Ölstand auf Höhe der Minimum Markierung oder darunter liegen muss Öl bis zum vorgeschriebenen Ölstand nachgefüllt werden.
7. Schrauben Sie den Ölmesstab nach der Kontrolle wieder ein und ziehen Sie diesen vorsichtig fest.

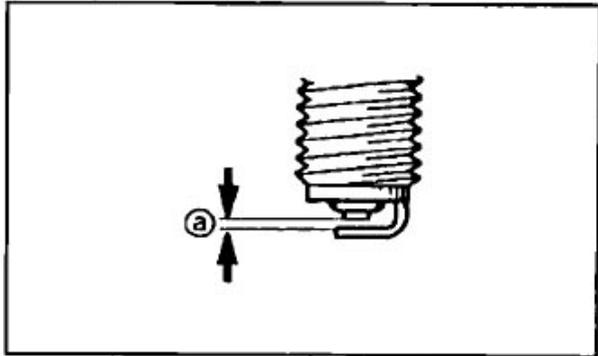
Um das Öl zu wechseln muss eine autorisierte Fachwerkstätte aufgesucht werden.

Zündkerzenkontrolle:

Achtung: Schalten Sie vor der Arbeit die Zündung des Fahrzeuges aus.

1. Ziehen Sie den Zündkerzenschuh ab.
2. Verwenden Sie den Zündkerzenschlüssel aus dem Bordwerkzeug um die Zündkerze heraus zu drehen.

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bauteil des Fahrzeuges und einfach zu kontrollieren. Je nachdem in welchem Zustand die Zündkerze ist gibt dies Auskunft über den Motor. Am besten ist es wenn die Isolierung eine leicht bräunliche Farbe aufweist. Es ist wichtig, dass diese Beurteilung von einer Fachwerkstätte durchgeführt wird.



3. Sollte die Zündkerze schwärze oder andere Abnormalitäten aufweisen ist es wichtig das Sie das Fahrzeug zu einem autorisierten Händler bringen um den Vergaser einstellen zu lassen. Sollte die Zündkerze schwarz sein und das Fahrzeug nicht mehr anspringen ersetzen Sie diese durch eine gleichwertige.

#### DR8EA (NGK)

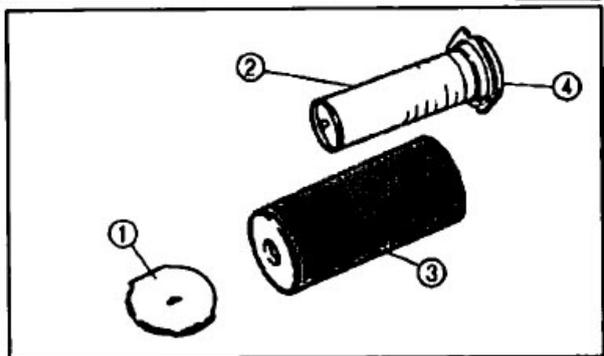
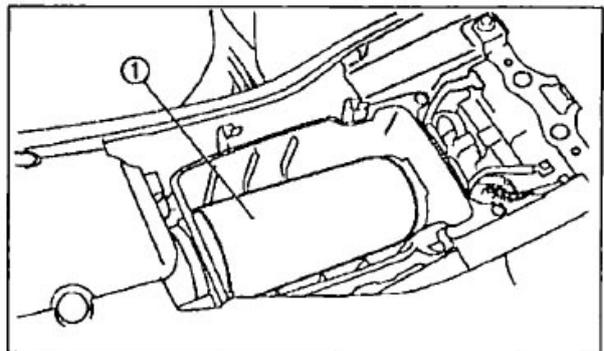
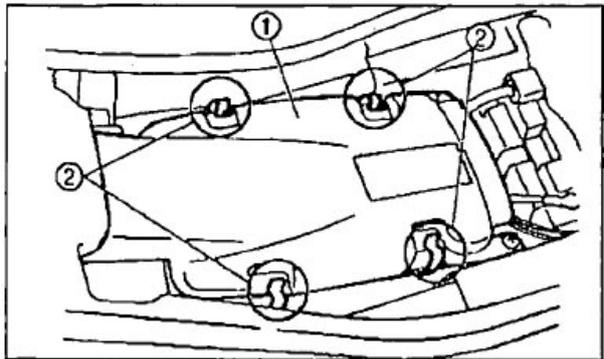
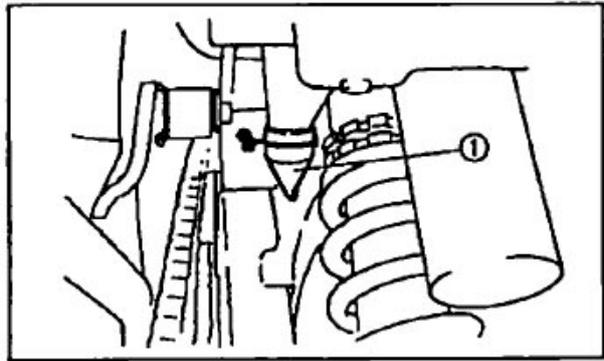
Weiters muss der Abstand (a) der Elektroden zwischen 0,6 und 0,7mm betragen um eine Funktion zu gewährleisten. Sollte die Zündkerze in Ordnung sein und keine Abnormalitäten aufweisen beziehungsweise Sie diese durch eine neue Zündkerze ersetzen muss die Zündkerze mit 17,5Nm angezogen werden.

## Luftfilterelement:

Unter dem Luftfiltergehäuse (von hinten links neben dem Federbein) befindet sich eine Kontrolllasche um leichter kontrollieren zu können ob sich Feuchtigkeit im Luftfiltergehäuse befindet. Sollte an dieser Lasche Schmutz oder Feuchtigkeit erkennbar sein muss sowohl die Lasche, als auch der Luftfilter und das Gehäuse gereinigt werden.

1. Entfernen Sie die Sitzbank.
2. Entfernen Sie den Luftfilterkastendeckel indem Sie die Klemmen lösen.
3. Lösen Sie den Luftfilter indem Sie diesen um 90 Grad drehen und herausziehen.
4. Kontrollieren Sie das Luftfilterelement auf Beschädigungen und tauschen Sie es falls dieses beschädigt ist.
5. Waschen Sie das Luftfilterelement (3) gründlich aber vorsichtig im Lösungsmittel aus. Verwenden Sie keinen Treibstoff zum auswaschen da es sonst zu Schäden am Fahrzeug kommen kann.
6. Drücken Sie das Luftfilterelement vorsichtig aus und lassen Sie es trocknen.
7. Befeuchten Sie anschließend das Luftfilterelement mit speziell dafür geeignetem Luftfilteröl. Achten Sie das der Luftfilter feucht ist aber nicht tropft.
8. Bauen Sie den Luftfilter und das Fahrzeug anschließend wieder in umgekehrter Reihenfolge zusammen.

Beachten Sie, dass der Luftfilter und das Luftfilterelement regelmäßig gereinigt werden müssen um eine einwandfreie Funktion gewährleisten und Schäden am Fahrzeug vermeiden zu können. Sollten Sie auf staubigen Straßen fahren muss der Luftfilter öfter als angegeben gereinigt werden. Achten Sie darauf, dass Sie niemals ohne das Luftfilterelement fahren. Staub und Schmutz, welcher ohne Filter vom Motor angesaugt wird beschädigt den Motor.



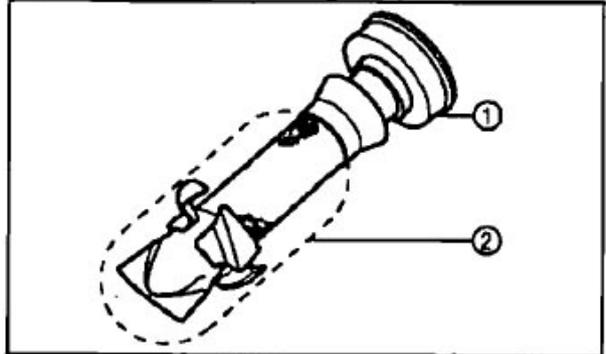
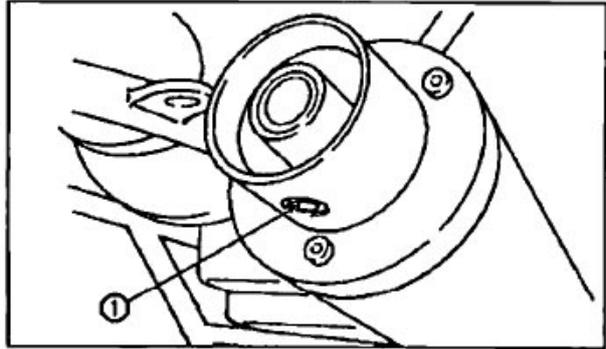
### Schalldämpfereinsatz:

Versichern Sie sich, dass der Auspuff ausgekühlt ist bevor Sie den Schalldämpfereinsatz reinigen.

1. Entfernen Sie die Schraube (1) aus dem Auspuff
2. Entfernen Sie den Einsatz indem Sie diesen einfach heraus ziehen.
3. Reinigen Sie den Einsatz mit Hilfe einer Drahtbürste bis alle Ruß-Reste entfernt sind.
4. Nach der Reinigung bauen Sie den Einsatz in umgekehrter Reihenfolge wieder in den Auspuff ein.

- (1) Endstück  
(2) Schalldämpfereinsatz

Durch falsche oder ungenügende Reinigung des Einsatzes kann es zu Nachzündungen im Auspuffsystem kommen. Reinigen Sie aus diesem Grund regelmäßig und gründlich den Einsatz.



### Vergasereinstellung:

Der Vergaser des Fahrzeuges ist ein wichtiger Bauteil und von vielen verschiedenen Faktoren abhängig was zur Folge haben kann, dass von Zeit zu Zeit Einstellungen getätigt werden müssen. Generell sollten Sie die Einstellungen von einem Fachbetrieb beim Service durchführen lassen. Sollte das Fahrzeug allerdings im Leerlauf bei Betriebstemperatur andauernd absterben besteht die Möglichkeit die Leerlaufdrehzahl mittels einer Schraube leicht zu erhöhen.

Die Vergasereinstellungen wurden nach langen Tests beim Hersteller ausgewählt und eingestellt. Unsachgemäße Änderungen der Einstellungen führen dazu, dass das Fahrzeug keine oder nur beschränkte Leistung hat.

Die Einstellung der Leerlaufdrehzahl muss auf jeden Fall bei warmem Motor gemacht werden. Durch einen Impulsfühler, welcher auf dem Zündkabel angebracht wird, kann die Drehzahl dann genau gemessen werden. Die Leerlaufdrehzahl sollte mittels des Einstellrades (1) auf 1450 bis 1550 U/min eingestellt werden.

### Ventilspieleinstellung:

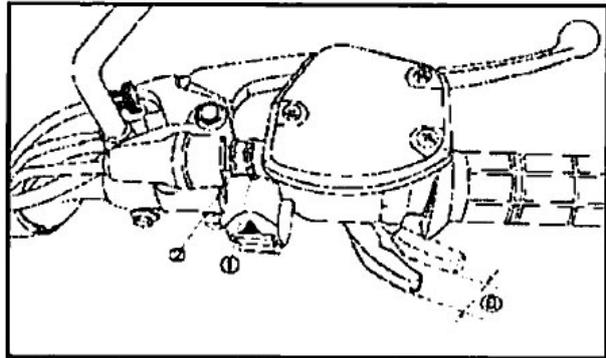
Inkorrekte Ventilspieleinstellungen können dazu führen, dass nicht genug oder zu viel Treibstoffgemisch in den Zylinder gelangt was wiederum zu ungewöhnlichen Motorgeräuschen führt. Um dies zu vermeiden müssen die Ventile regelmäßig eingestellt werden. Lassen Sie dies unbedingt von einer Fachwerkstätte durchführen.

### Gaspieleinstellung:

Bevor Sie das Spiel am Gashebel einstellen muss die Leerlaufdrehzahl richtig eingestellt sein.

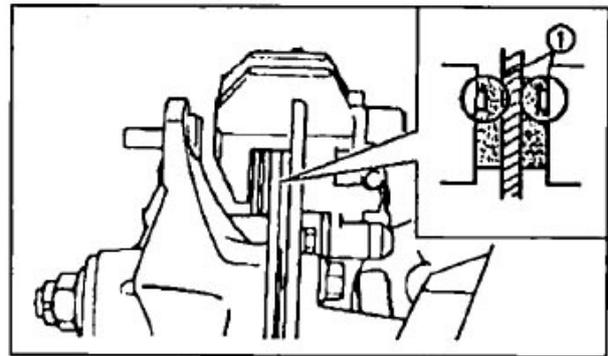
Um das Spiel am Gashebel einzustellen befolgen Sie die folgenden Anweisungen.

1. Lockern Sie die Kontermutter (1)
2. Drehen Sie die Einstellmutter (2) bis das Spiel des Gashebels (a) 2 bis 4 mm beträgt.
3. Ziehen Sie anschließend die Kontermutter wieder fest.

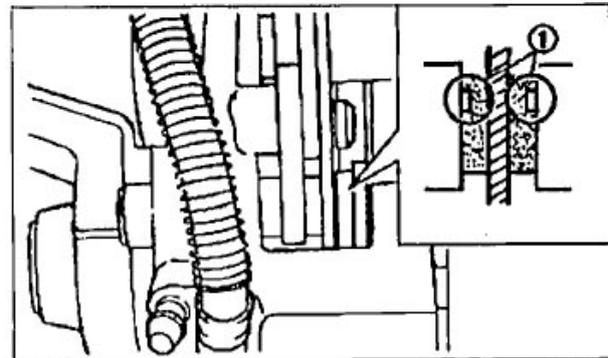


### Bremsbeläge:

Vorne: Jeder Bremsbelag ist mit einem Indikator ausgestattet. Dies erlaubt eine Kontrolle der Bremsbeläge ohne diese ausbauen zu müssen. Sollten die im Bild angezeichneten Kerben fast erreicht sein so dass das Metall der Bremsbeläge die Bremsscheiben bald berühren kann suchen Sie Ihren Händler auf um die Beläge zu tauschen.



Hinten: Auch hinten ist jeder Bremsbelag mit einem Indikator ausgestattet. Das Prinzip funktioniert wie bei den vorderen Bremsbelägen beschrieben.



### Wartungsplan:

Die Wartungsintervalle und die nötigen Tätigkeiten entnehmen Sie bitte der Garantiekarte.